



1990 - 2010

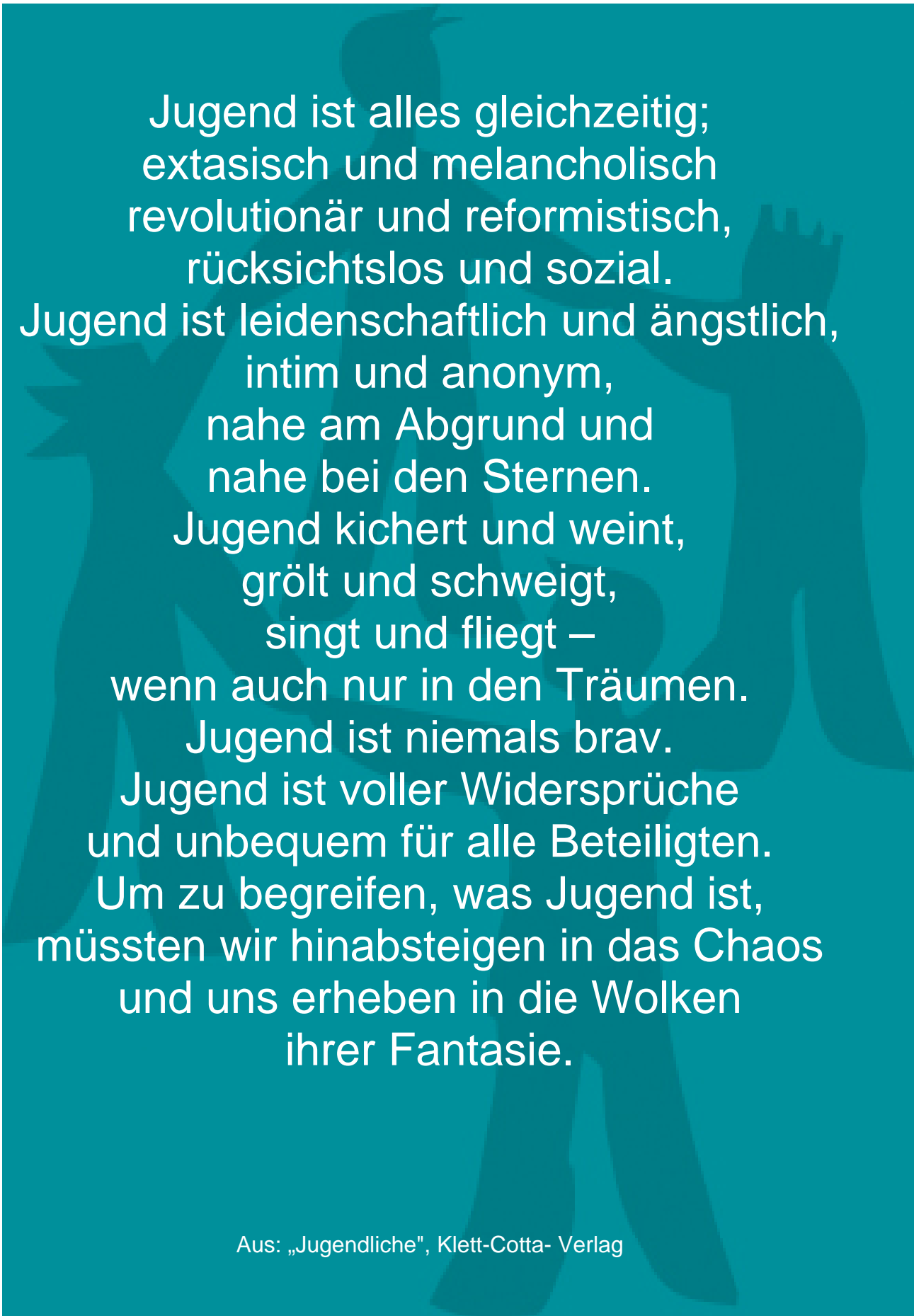
www.jrk-sachsen-anhalt.de



Rückblicke und Einblicke

20 Jahre Jugendrotkreuz im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

zusammengestellt von Theresa Rummel und Wieland Kunze



Jugend ist alles gleichzeitig;
extasisch und melancholisch
revolutionär und reformistisch,
rücksichtslos und sozial.
Jugend ist leidenschaftlich und ängstlich,
intim und anonym,
nahe am Abgrund und
nahe bei den Sternen.
Jugend kichert und weint,
grölt und schweigt,
singt und fliegt –
wenn auch nur in den Träumen.
Jugend ist niemals brav.
Jugend ist voller Widersprüche
und unbequem für alle Beteiligten.
Um zu begreifen, was Jugend ist,
müssten wir hinabsteigen in das Chaos
und uns erheben in die Wolken
ihrer Fantasie.

Aus: „Jugendliche“, Klett-Cotta- Verlag

Vorwort

Liebe Leserin,
lieber Leser!



auch das Jugendrotkreuz (JRK) feiert im Jahr 2010 seinen 20sten Geburtstag nach der Wiedervereinigung. Ich persönlich bin Ende 1992 zum JRK gekommen und habe viele schöne Erinnerungen an diese erlebnisreiche, bunte, verrückte und für mich sehr prägende Zeit. Gerne erinnere ich mich an so manche Großveranstaltung wie z. B. das Supercamp 1995 in Güntersberge oder an die Internationale Begegnung 1997 in Harzgerode, anlässlich des internationalen Erste-Hilfe-Turniers in Neustadt an der Weinstraße. Auf den nächsten Seiten sind Zahlen und Fakten von 1990 bis 2010 zusammengetragen. Viele Erinnerungen sind wieder in mir geweckt worden, als ich diese gelesen habe. Ich wünsche nun auch dir viel Spaß beim Schmökern und Erinnern.

Herzlichste Grüße, Andy Martius



Liebe
Jugendrotkreuzler,

zwanzig Jahre JRK sind eine nicht nur lange, sondern vor allem eine recht bewegte Zeit für uns gewesen.

Sicher hat es deshalb auch viel Mühe gemacht, die vorliegende „Chronik“ zusammenzustellen. Einige „alte Hasen“ waren deshalb auch darin eingebunden. Nun liegen uns fast fünfzig Seiten Rück- und Einblicke vor.

Ich selbst bin seit 1970 ehrenamtlich im Roten Kreuz und seit 1985 hauptamtlich in der Jugendarbeit tätig.

Viele erinnern sich sicher wie ich in diesem Zusammenhang gern, denn wir haben uns in dieser Zeit jeder persönlich und gemeinsam als Gemeinschaft und als auch Jugendverband entwickelt. Wir haben Höhen und Tiefen erlebt, Probleme gemeistert, ja Verbandspolitik und Politik betrieben.

Spaß hatten wir bei all den zu meisternden Dingen ob der Vielfältigkeit auch in schwierigen Zeiten immer: und so soll es auch bleiben.

Allen alles Gute, Wieland Kunze

Inhaltsverzeichnis

- Seite 4 _____ Das Deutsche Jugendrotkreuz
- Seite 7 _____ Die Kampagnen des Jugendrotkreuzes
- Seite 8 _____ in Sachsen-Anhalt ausgerichtete Bundesveranstaltungen
- Seite 9 _____ Das Jugendrotkreuz in Sachsen-Anhalt
- Seite 10 _____ Ein Projekt des JRK Sachsen-Anhalt
- Seite 14 _____ Großveranstaltungen des JRK Sachsen-Anhalt
- Seite 15 _____ 1990
- Seite 16 _____ 1991
- Seite 17 _____ 1992
- Seite 18 _____ 1993
- Seite 19 _____ 1994
- Seite 20 _____ 1995
- Seite 21 _____ 1996
- Seite 22 _____ 1997
- Seite 23 _____ 1998
- Seite 24 _____ 1999
- Seite 25 _____ 2000
- Seite 26 _____ 2001
- Seite 27 _____ 2002
- Seite 28 _____ 2003
- Seite 29 _____ 2004
- Seite 30 _____ 2005
- Seite 31 _____ 2006
- Seite 32 _____ 2007
- Seite 33 _____ 2008
- Seite 34 _____ 2009
- Seite 35 _____ 2010
- Seite 36 _____ Zwanzig Jahre JRK
- Seite 39 _____ Grafiken und Statistiken

Das Deutsche Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist die eigenverantwortliche Jugendorganisation des Roten Kreuzes.

Es hat die Aufgabe, junge Menschen mit den humanitären und gesellschaftlichen Zielen des Roten Kreuzes vertraut zu machen. Wichtig ist aber auch, dass Kinder und Jugendliche im JRK die Möglichkeit bekommen, gesellschaftliche Normen und Werte einzuüben.

Das gemeinsame Durchführen von Aktionen und Projekten, das gemeinsame Erreichen von Zielen und gemeinsame Reisen tragen zur Gruppenintegration bei.

Durch die dort gemachten Erfahrungen werden Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung deutlich weitergebracht. Sie lernen aber zum Beispiel auch, frei vor anderen zu sprechen und ihre Meinung sicher zu vertreten. Darüber hinaus darf man nicht vergessen, dass es den Kindern und Jugendlichen auch jede Menge Spaß macht.

Durch Kampagnen und Aktionen im In- und Ausland füllen Jugendrotkreuzler die Rotkreuz-Idee mit Leben. Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität sind die sieben Grundsätze, an denen sie sich orientieren. Jugendrotkreuzler engagieren sich sozial und politisch, setzen sich für Frieden und Völkerverständigung ein und machen sich stark für Gesundheit und Umwelt. Dabei arbeitet das Jugendrotkreuz eng mit Schulen, Bildungseinrichtungen, mit anderen Jugendverbänden und Initiativen zusammen.

Das Aufgabenspektrum des Jugendrotkreuzes ist nach regionalen Gegebenheiten und Personal sehr differenziert. Schwerpunkte sind neben der Jugendverbandsarbeit die Bereiche Schularbeit mit Schulsanitätsdienst und schulischer Streitschlichtung (Mediation), sowie die das Schminken und Darstellen von Verletzungen zu Übungszwecken (Notfalldarstellung), aber auch die Gestaltung von Ferienfreizeiten für die eigenen Mitglieder und Interessierte von außerhalb.

Im deutschsprachigen Raum gibt es das Deutsche Jugendrotkreuz, Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK), Schweizerische Jugendrotkreuz und Luxemburgische Rote Kreuz. Diese haben sich im DACHL-Netzwerk zusammengetan und eine gemeinsame Kampagne mit dem Titel "Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck." entwickelt, welche am 26. Mai 2007 im Rahmen des JRK-Supercamps in Heddesheim (Baden-Württemberg) gestartet wurde. Das Kürzel DACHL bildet sich aus den Kürzeln der teilnehmenden Länder.

Organisation

In Deutschland ist das Jugendrotkreuz (JRK) als Gemeinschaft (wie die Bereitschaften, Wasserwacht, Bergwacht und Sozialarbeit) des Deutschen Roten Kreuzes definiert. Es hat etwa 113.000 Mitglieder und ist in 5500 Gruppen in Ortsvereinen, Kreis-, Bezirks- und Landesverbänden organisiert.

Das reguläre Mitgliedsalter liegt zwischen 6 und 27 Jahren, wobei Mitglieder welche in Leitungspositionen gewählt wurden auch länger Mitglied sein können.

Durch seine gesonderte Stellung innerhalb der Gemeinschaften (das Jugendrotkreuz vertritt den Verband Rotes Kreuz in jugendrelevanten Fragen, z.B. in den Jugendringen und ist daher nicht nur Gemeinschaft, sondern auch Jugendverband des DRK) kam es in manchen Bundesländern immer wieder zu Unstimmigkeiten zwischen den Gemeinschaften, was die Jugendarbeit angeht, da die einzelnen Gemeinschaften eine eigene, vom Jugendrotkreuz nahezu unabhängige, Jugendarbeit forcierten (Bereitschaftsjugend, Wasserwachtjugend). Diese weichen insofern vom JRK ab, als dass sie Jugendlichen neben den sonstigen Aktivitäten im JRK vor allem fachspezifische Ausbildung wie zum Beispiel Schwimm- und Rettungsschwimmtraining sowie Ausbildung in Natur- und Gewässerschutz bieten oder sie zum Einsatz in den Fachdiensten der Bereitschaften vorbereiten.

Das JRK ist auf allen Verbandsebenen durch eigene demokratisch gewählte Leitungskräfte in den Vorständen bzw. Präsidien des DRK vertreten. Auf Bundesebene hat das Jugendrotkreuz zwei Organe: Die Bundeskonferenz als Vertretung der Mitgliedsverbände (19 Landesverbände), in der die strategischen Grundsatzentscheidungen getroffen werden, und die Bundesleitung, die diese Entscheidungen konkretisiert und die laufende Arbeit mit Hilfe der Bundesgeschäftsstelle mit dem JRK Bundesreferenten an der Spitze steuert und überwacht. Der JRK Bundesleiter vertritt das Jugendrotkreuz als Mitglied im DRK Präsidium. Der Koordination der Arbeit der Landesverbände untereinander und mit dem Bundesverband dient der Länderrat.

Das Deutsche Jugendrotkreuz wird derzeit von Robin Wagener (Bundesleiter), Julia Grychtyol, Marcus Janßen und Thomas Grochtdreis (Stellvertreter des Bundesleiters) geleitet.

Kampagnen

Seit Ende der 1990er Jahre entwickelt und führt das DJRK bundesweit verschiedene Kampagnen durch. Diese Kampagnen werden durch Projekte, Aktionen in den einzelnen Gemeinschaften oder bundesweit begleitet. Es werden Arbeitshilfen entwickelt, die es den einzelnen JRK Gruppen ermöglichen Kampagnethemen zu bearbeiten.

Die letzte Kampagne hatte das Motto: "Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!"

Kinder und Jugendliche unter Druck reagieren unterschiedlich. Einige kommen damit zurecht. Andere ziehen sich zurück oder geben auf, weil sie Angst haben zu versagen. Sie zweifeln an sich, werden schlimmstenfalls sogar aggressiv oder krank. Das Jugendrotkreuz macht mit der grenzüberschreitenden Kampagne „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“ in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Luxemburg den wachsenden Druck zum Thema.

Stark in die Zukunft! Wir wollen Kinder und Jugendliche besser auf ihre Zukunft vorbereiten. Dazu brauchen sie:

Individuelle Förderung, damit sie ihre Stärken erkennen und nutzen.

- Die Gewissheit, dass sie ihr Lebensumfeld aktiv gestalten können.
- Mehr Unterstützung von Politik, Schule, Familie, Medien und Betrieben, damit Kinder und Jugendliche positiv in die Zukunft blicken können.
- Die Fähigkeit, den gesellschaftlichen Druck zu hinterfragen.

Erstmals gab es von 2007 bis 2009 eine internationale JRK-Kampagne. Die Jugendrotkreuzler aus den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz und Luxemburg (DACHL) richteten ihr Augenmerk speziell auf die vielfältigen Erwartungen, Unsicherheiten und Zukunftsängste, die Kinder und Jugendliche in der Gesellschaft unter Druck setzen.

Unsere Vielfalt – unsere Stärke

Beim Thema Vielfalt seit 2009 geht es auf allen JRK-Ebenen um die positive Berücksichtigung von Unterschieden zwischen Menschen mit dem Ziel, das JRK attraktiver, erfolgreicher und zukunftsfähiger zu machen.

Projekte

Body+Grips-Mobil

Das Body+Grips-Mobil (kurz BGM) ist ein Projekt, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, Gesundheitsaufklärung und Gesundheitsprävention zu betreiben. Das mobile Projekt ist in den DRK Landesverbänden Westfalen-Lippe, Sachsen-Anhalt, Saarland, Nordrhein und Rheinland-Pfalz unterwegs. Seit 1994 ist das Projekt an vielen Aktionen in Sachsen-Anhalt beteiligt. 2007 wurde ein neues Konzept für den weiterführenden Schulbereich vorgestellt und eingeführt. Entwickelt und betreut wird das Body+Grips-Mobil vom Jugendrotkreuz. Bis 2008 wurde es von der Aktion Mensch und bis zum 31.12.2009 von der BARMER Ersatzkasse unterstützt. In Sachsen-Anhalt ist seit vielen Jahren die Brauerei Zahna Sponsor, deren Mineralwasser bei allen Aktionen ausgeschrieben wird.

Beim BGM handelt es sich um einen Stationsparcours, welcher fünf Themenbereiche (Bewegung, Ernährung, Ich + Du, Sexualität und Sucht) mit jeweils drei Unterbereichen zu jedem Themengebiet bearbeitet. Zu jedem Themengebiet gibt es eine Wahrnehmungs-, eine Experimentier- und eine Informationsphase. Hier werden mittels spielerischer Methoden Körper, Geist und Seele der Jugendlichen trainiert. Zudem wird das Selbstwertgefühl eines jeden Jugendlichen, Freundschaften und Beziehungen, sowie Gesundheitsvorsorge und Gesundheitswissen befördert.

Das Body+Grips-Mobil mit dem Motto „Gesund mit Grips“ wendet sich an Jugendliche zwischen elf und 16 Jahren, welche den Parcours i. d. R. in Kleingruppen durchlaufen. Jedoch eignet es sich auch für Aktionen mit Laufpublikum. Einsetzbar ist das Mobil an Schulen, bei Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Jugendarbeit, bei Ferienspielaktionen, Stadtfesten u. a. m. In den Einrichtungen kann es im Rahmen eines Projektes eingesetzt werden. Bei allen Einsätzen (außer bei solchen mit Laufpublikum) findet noch eine Fragebogen-Aktion statt. Dadurch wird die

Selbsteinschätzung der Teilnehmer/-innen mit Blick auf das eigene Gesundheitsverhalten geschärft und ihre Neugier auf weitere Informationen deutlich. Zusätzlich nehmen alle Jugendliche an einer Verlosung am Ende des Jahres teil, bei der es Preise zu gewinnen gibt.

Anderes

Bereits seit 1990 erstellt das Jugendrotkreuz Unterrichtseinheiten zu rotkreuzspezifischen Themen. Jede Unterrichtsreihe enthält Kopiervorlagen, Folien Schüler- und Lehrtexte, die für den Unterricht der gymnasialen Oberstufe konzipiert sind. Über 17.000 weiterführende Schulen im gesamten Bundesgebiet erhalten die komplett gestaltete und didaktisch aufbereitete Unterrichtsreihe kostenlos.

Die Kampagnen des Jugendrotkreuzes

1988 – 1990

„Gesund mit Grips“
(Jahresthema mit versch.
Untertiteln)



1990 – 1994

„Nicht reden – Handeln!“
(Jahresthema mit versch.
Untertiteln)



1994 – 1996

„Farbe bekennen –
Menschlichkeit zeigen“
(Jahresthema mit verschiede-
nen Untertiteln)



1996 - 1999

„Anti – Personen – Minen –
Kampagne“



1999 – 2001

„Kindersoldaten – Youth
must act“



2001 – 2003

„Bleib cool – ohne Gewalt“



2004 – 2007

„Armut: Schau nicht weg!“



2007-2009

„Deine Zukunft. Ohne Druck!“



Das Jugendrotkreuz in Sachsen-Anhalt

Jugendrotkreuz Sachsen-Anhalt
im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 6
06110 Halle

Tel.: 0345/5008538-39

Fax.: 0345/2023141

Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de

Internet: www.jrk-sachsen-anhalt.de



Das Jugendrotkreuz in Sachsen-Anhalt ist eine Gemeinschaft von derzeit ca. 3000 jungen Menschen, Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahren, die über und im Jugendverband eigenverantwortlich und beitragsfrei im Roten Kreuz tätig sind.

Jeder kann sich in allen Kreisverbänden, in Gruppen oder Projekten altersspezifisch engagieren. Ob bei Ferienfreizeiten, im Schulsanitätsdienst, bei Wettbewerben, öffentlichen Aktionen oder anderen Aktivitäten, fühlen sich die Mitglieder vor allem den Grundsätzen des Roten Kreuzes: Menschlichkeit, Unabhängigkeit, Neutralität, Unparteilichkeit, Freiwilligkeit, Universalität und Einheit verpflichtet.

Das Jugendrotkreuz bietet ein abwechslungsreiches Gruppenleben, eine sinnvolle und interessante Freizeitbeschäftigung. Nicht nur „Helfen lernen“ steht auf dem Programm in den von ausgebildeten Gruppenleitern geführten Gruppen, auch der Umgang mit und die Hilfe für Behinderte, Ältere und sozial Schwächere gehören dazu, genauso wie Verkehrs- und Gesundheitserziehung, internationale Tätigkeit oder das Kennenlernen von Natur und Umwelt.

Natürlich haben die Kinder und Jugendliche auch Spaß, spielen und basteln, gehen ins Kino, machen Fahrten oder sehen sich Filme an. Jeder kann bei der Gestaltung des Gruppenlebens mitreden und dabei seine eigene Persönlichkeit entwickeln und soziale Orientierung finden.

Bei der Tätigkeit stehen die für Jungen und Mädchen, Männer und Frauen gleichberechtigte Förderung solcher Eigenschaften wie Hilfsbereitschaft, Uneigennützigkeit, Team- und Kritikfähigkeit, Toleranz, und soziale Mitverantwortung und die Entwicklung von Verständigungsbereitschaft und Gemeinschaftssinn im Mittelpunkt.



Ein Projekt des JRK in Sachsen-Anhalt



Projektbeschreibung der Ferienfreizeit „KinderSommer“

Das Jugendrotkreuz im Deutschen Roten Kreuz Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. veranstaltet seit 1990 jährlich den 'KinderSommer' (KiSo). In ihrer Zusammensetzung und Durchführung ist diese integrative Ferienfreizeit für behinderte und nicht behinderte Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren bundesweit einmalig und historisch seit 1987 in sich gewachsen. Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen sind willkommen. Dabei spielt es keine Rolle, ob eine körperliche, geistige, seelische oder Mehrfachbehinderung vorliegt,

Verhaltensauffälligkeiten attestiert sind oder die Gewährung einer Pflegestufe erfolgte - in den 'KinderSommer' können alle mitfahren.

Ziel des 'KinderSommers' ist neben der Gestaltung erlebnisreicher und erholsamer Ferientage für die Teilnehmer vor allem die Förderung und Vertiefung von Verständnis und Toleranz untereinander und füreinander. Kinder und Jugendliche mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen und Nichtbehinderte lernen sich zu respektieren und können durch gemeinsame Aktionen und das unmittelbare Miteinander zwei Wochen lang Berührungsängste und Vorurteile abbauen.

Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen wird ausschließlich ehrenamtlich geleistet. Wir sind bestrebt, die Betreuung der Teilnehmer besonders durch ausgebildete und erfahrene Gruppenleiter abzusichern. Nach Eingang aller Betreuerbewerbungen (Anfang April) beginnt das Auswahlverfahren. Kriterien wie Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kindern allgemein und mit behinderten im Besonderen, Bewährung in vergangenen KiSo-Durchgängen oder anderen Freizeiten liegen diesem Auswahlverfahren zugrunde. Für einige Betreuer ist der 'KinderSommer' ein fester Bestandteil im Jahr. Engagierten sie sich vormals in ihren Schulferien, so ist diese Freizeit mittlerweile Teil ihrer Jahresurlaubsplanung.

Ca. vier Wochen vor Beginn des 'KinderSommers' werden die Betreuer in einer Wochenendschulung auf ihren konkreten Einsatz vorbereitet, lernen das Team kennen, erfahren mehr über die Besonderheiten der Teilnehmer und denken die inhaltliche Gestaltung ihres Durchgangs vor. Aufgrund der Besonderheit des 'KinderSommers' ist pro Durchgang auch eine medizinische Fachkraft vor Ort.

Wir engagieren uns für die Integration beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher, für Akzeptanz und Toleranz gegenüber Menschen, die 'anders' sind, weil es für unsere Organisation eine Schwerpunktaufgabe ist, die auch emotional aus unserer Arbeit nicht mehr wegzudenken ist. Viele Freundschaften sind entstanden und oft sind wir Begleiter über Jahre hinweg. Mit unserer Freizeit möchten wir auch ein Zeichen im Land Sachsen-Anhalt setzen.

Die Landesregierung stellte vor einigen Jahren die Förderung von Freizeiten ganz ein.

Uns liegt am Herzen, dass dieses Projekt auch weiterhin Bestand hat. Lebenswege werden über Jahre verfolgt. Besonders für behinderte bzw. beeinträchtigte Teilnehmer ist der 'KinderSommer' die einzige Möglichkeit im Jahr mit Nichtbehinderten zusammen zu sein. Doch ohne finanzielle Unterstützung oder Sachspenden ist es sehr schwierig, dieses Angebot in einer angemessenen und angestrebten Qualität zu unterbreiten, die alle Beteiligten zufrieden stellt.

Seit 2004 konnte Lotto Sachsen-Anhalt bereits eine Förderung ermöglichen. Im Jahr 2006 wurde an Andy Martius im KiSo die Auszeichnung „Blaues Herz für Kinderfreundlichkeit“ übergeben. Im Mai 2009 gehörte unser KiSo zu den Finalisten des bundesweiten Wettbewerbs „Engagiert im Deutschen Roten Kreuz“ und erreichte dabei den dritten Platz. (www.drk-kindersommer.de)

Seit 2008 sind wir mit dem KiSo zu Gast in der Jugendherberge Dessau.

Die Historie des „KinderSommers“



Der „KinderSommer“, liebevoll kurz „KiSo“ genannt, erlebte in seiner nunmehr 21-jährigen Geschichte vieles, was erwähnenswert wäre. Dieser Text versucht, einen Kurzausschnitt über die Entstehung und Entwicklung des „KinderSommers“ zu geben, ohne dabei auf allzu tiefere Details einzugehen.

Bereits 1987 fand in Halle unter der Regie des dortigen DRK-Kreisverbandes ein Zeltlager mit gewissem integrativem Charakter statt. Die behinderten und nichtbehinderten Kinder und Jugendlichen wurden dabei in Gruppen nach den Kriterien „Geschlecht“ und „Behinderung“

eingeteilt. Auf Grund der gemeinsamen Durchführung einiger inhaltlicher Punkte waren bereits hier erste zaghafte Ansätze eines integrativen Ferienlagers erkennbar. Im darauf folgenden Jahr erlebte das Zeltlager seine Wiederholung am selben Ort und zog 1989 nach Landsberg weiter.

Die Organisatoren konnten sich einer breiten Unterstützung seitens der politisch Verantwortlichen sicher sein. Beispielsweise stellte die „Medizinische Fachschule Bernburg“ ihre Schwesternschülerinnen als Betreuerinnen zur Verfügung, die diese Tätigkeit zudem als Praktikum anerkannt bekamen.

Es ist auch heute noch bemerkenswert, dass diese ersten Schritte in Richtung „KinderSommer“ nicht etwa von „oben“ gegangen wurden, sondern direkt dem Wunsch der Teilnehmer entsprachen. Diese hatten einige, vom DRK Halle betreute Angebote genutzt und dabei den Wunsch geäußert, an einer derartigen Sommerunternehmung teilnehmen zu können. Sie waren es auch, die 1989 dazu anregten, die Gruppen-Einteilung nach „behindert“ – „nichtbehindert“ aufzugeben.

Das Jahr 1990 gilt allgemein als das Gründungsjahr des „KinderSommers“. Seit jenem Jahr ist der DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Träger des KiSos, wobei die Organisation, die inhaltliche Planung sowie die Durchführung in den Händen des Jugendrotkreuzes (JRK), dem Jugendverband des DRK, liegen.

Gleichzeitig wandelte sich die äußere Erscheinungsform des „KinderSommers“, sodass die Kinder und Jugendlichen von nun an statt in Zelten in Bungalows bzw. Jugendherbergen untergebracht wurden. Erstes Objekt wurde mit dem KiSo-Gründungsjahr das „Kindererholungszentrum ‚Dübener Heide‘“ in Bad Schmiedeberg, das bis 1996 die erste Heimat des Ferienlagers bleiben sollte. Erstmals erfolgte hier – wie oben gewünscht – eine echte Integration behinderter Teilnehmer. Die einzelnen Gruppen unterschieden sich weniger in Geschlecht und Behinderung, sondern



hoben sich vielmehr durch eine altersgemäße Stafflung voneinander ab.

Die Behinderungsarten reichten dabei von Sinnes- über körperliche bis hin zu geistigen Beeinträchtigungen.

Der „KinderSommer“ fand in den ersten Jahren (1991 – 1996) als ein Ferienlager mit drei Durchgängen à 100 Kinder und Jugendliche mit ca. 30 Betreuerinnen je Durchgang statt. Damit war und ist er bis heute das bundesweit einzige Ferienlager in dieser Art, Form und Größe.

Für die weitere Entwicklung des „KinderSommers“ stellte das Jahr 1995 einen entscheidenden

Wendepunkt dar. Erstmals gelang es, einen der drei Durchgänge vollständig mit ehrenamtlich tätigen Betreuer/-innen zu besetzen. Damit wurde das JRK-Hauptamt entlastet, das in dieser frühen Phase des KiSo sämtliche Aufgaben einschließlich der Lagerleitung rund um das Ferienlager wahrnahm. Ab 1996 wurden sämtliche Durchgänge von ehrenamtlichen Betreuer/-innen geleitet und durchgeführt, was mittlerweile ein unverwechselbares Merkmal des „KinderSommers“ ist. In Folge dessen wurde die Leitung eines Durchgangs auf Grund der hohen Verantwortung auf ein Lagerleitungsteam übertragen, das im Kern aus einem/einer Lagerleiter/-in, einer verantwortlichen Person für die inhaltliche Gestaltung und einer examinierten medizinischen Fachkraft bestand. Bei Bedarf konnten diese Teams um einen Organisator, einen Fahrer und/oder einen Springer für das Betreuersteam ergänzt werden. Aktuell hat sich das Triumvirat aus Lagerleitung, Inhalt und medizinischer Fachkraft bewährt und eingebürgert.

Der Umstieg von Haupt- auf Ehrenamt hatte seine Ursache in der KiSo-Auswertung '94, in deren Folge eine Arbeitsgruppe auf Landesverbandsebene ins Leben gerufen wurde, die sich von nun an mit der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des „KinderSommers“ beschäftigte. Sie setzt(e) sich aus ehrenamtlich tätigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen, wobei das JRK-Hauptamt natürlich weiterhin ständiger Ansprechpartner und Organisator des groben Rahmens blieb.



Nachdem das Objekt in Bad Schmiedeberg für lange Zeit auf Grund seiner äußeren Gegebenheiten das einzig mögliche KiSo-Objekt in Sachsen-Anhalt gewesen war, tat sich 1997 mit dem erfolgten Umbau der Jugendherberge in Gorenzen (Mansfelder Land) eine neue Möglichkeit auf, die in den kommenden fünf Jahren bis 2001 die zweite Heimat des KiSo werden sollte.

In Folge gesunkener Teilnehmerzahlen umfasst der „Kinder-Sommer“ seit 1998 „nur“ noch zwei Durchgänge, was seine wesentliche Ursache im Wegfall zahlreicher öffentlicher Förderungen und der damit verbundene Erhöhung des Teilnehmerbeitrages hatte. Auch das Einstellen

des zentralen Bustransfers zum Ferienlager hin und zurück könnte eine Rolle gespielt haben. Nichtsdestotrotz gab es 1999 ein besonderes Highlight zu feiern, als der „KinderSommer“ seinen zehnten Geburtstag begehen konnte. Dieser außergewöhnliche Anlass wurde in beiden Durchgängen mit viel Spiel, Spaß und Freude gefeiert.

Nach fünf schönen Jahren im Mansfelder Land zog es den „KinderSommer“ 2002 weiter in Richtung der im Unstrut-Tal gelegenen Jugendherberge Nebra.

Dem Zeitgeist folgend verfügt nun auch der „KinderSommer“ seit 2003 über eine eigene Homepage, die unter www.drk-kindersommer.de erreichbar ist und die ebenfalls ausschließlich ehrenamtlich betrieben wird. Auf dieser inzwischen 16.200 Mal besuchten Seite finden Interessenten die Fotos aller Betreuer des jeweiligen Jahres und Durchgangs sowie täglich drei Bilder aus dem Lagergeschehen. Ein Service, der von Teilnehmern wie Eltern und Verwandten gleichermaßen wohlwollend auf- und angenommen wird.

Im darauf folgenden Jahr 2004 gab es den nächsten runden Geburtstag zu feiern, der mit zahlreichen Gästen aus Politik und 15 Jahren „KinderSommer“ sowie vielen schönen Ideen und Aktionen begangen wurde. 2006 erfuhr der KiSo eine besondere Würdigung, als Andy Martius als langjähriger Lagerleiter stellvertretend für den gesamten KiSo mit dem „Blauen Herzen für Kinderfreundlichkeit“ von Theo Tintenklecks ausgezeichnet wurde. Diese Ehrung konnte bisher z. B.



von Lehrern, Erzieherinnen, Polizisten, aber auch Prominenten wie „Die Prinzen“ oder Herbert Grönemeyer in Empfang genommen werden.

Hoch emotional gestaltete sich der Abschied des KinderSommers aus der Jugendherberge Nebra. In sechs Feriensommern hatte sich neben einer vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre, die gleichsam von hohem gegenseitigem Respekt geprägt war, ein sehr freundschaftliches Verhältnis zwischen unseren Betreuer Teams und dem Team um Herbergsvater Thomas Lindner entwickelt.

Jan Schwarz

(aufbauend auf einem Auszug der Diplomarbeit Heike Reimschüssels)

Seit 2008 wird der KiSo voraussichtlich bis 2012 in der Jugendherberge Dessau veranstaltet. Hier wird der KiSo erstmals aktiv durch Mitglieder des Jugendrotkreuzes des örtlichen DRK-Kreisverbandes unterstützt.

Die individuelle An- und Abreise der Teilnehmer/-innen wird mittlerweile nicht mehr negativ betrachtet, sondern ob ihrer individuellen persönlichen Kontakte zwischen Betreuerinnen, Betreuern, Organisatoren und Eltern bzw. Familienangehörigen der Teilnehmer/-innen akzeptiert und begrüßt.



Wir bedanken uns für die Förderung durch Lotto Sachsen-Anhalt seit 2004.

Der KiSo wurde 2006 mit dem „Blauen Herzen für Kinderfreundlichkeit“ ausgezeichnet.

Im Jahr 2009 erreichte er beim Bundeswettbewerb „Engagiert im Deutschen Roten Kreuz“ den dritten Platz.



Großveranstaltungen des JRK Sachsen-Anhalt

| | |
|------|--|
| 1993 | Pfingstcamp im KIEZ Güntersberge |
| 1995 | Supercamp-Dankeschön in Dessau |
| 1996 | Landesforum im KIEZ Arendsee |
| 1997 | Kinderfestival im KIEZ Bertingen |
| 1998 | Kinderfestival im KIEZ Güntersberge |
| 1999 | Silvesterparty im KIEZ Bertingen |
| 2000 | Zehn Jahre JRK im KIEZ Bertingen |
| 2001 | Kinderfestival in der Westernstadt Pullman City in Hasselfelde |
| 2001 | Zukunftsforum in der Jugendherberge Nebra |
| 2002 | Kampagnenauftakt Gewalt in Magdeburg |
| 2002 | Zukunftsforum in der Jugendherberge Nebra |
| 2003 | Kampagnenaktionstag in Halle |
| 2004 | Kampagnenauftakt „Armut: Schau nicht weg!“ in Dessau |
| 2006 | Fotoausstellung zur Kampagne in Magdeburg |
| 2008 | Kampagnenaktionstag „Zukunft“ in Magdeburg |
| 2009 | Landesforum Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen |
| 2009 | Fahrt nach Solferino (150 Jahre Schlacht bei Solferino) |
| 2010 | 20 Jahre JRK |



Sockenparty zum Kampagnenauftakt 2004

In Sachsen-Anhalt ausgerichtete Bundesveranstaltungen

- 1992 Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen für Jugendliche in Bad Schmiedeberg/Gräfenhainichen
- 1995 Drittes JRK-Supercamp in Güntersberge
- 1998 JRK-Bundeswettbewerb Stufe 3 in Bertingen
- 1999 Bundesdelegiertentag in Magdeburg
- 2000 Bundeswettbewerbe im Rettungsschwimmen Erwachsene in Bad Schmiedeberg/Gräfenhainichen
- 2001 Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen für Jugendliche in Bad Schmiedeberg/Gräfenhainichen
- 2005 JRK-Bundeswettbewerb Stufe 1 in Güntersberge
- 2006 JRK-Landesreferententagung in Halle
- 2007 Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen Erwachsene in Bad Schmiedeberg/Gräfenhainichen
- 2009 JRK-Bundeskonzferenz in Wittenberg
- 2009 Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Halle
- 2010 JRK-Bundeswettbewerb Stufe 2 in Arendsee (Foto)
- 2013 Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen für Jugendliche in Burg



1990

Wichtige Ereignisse:

- April 1990 Gründung des JRK der DDR in Berlin
(Mitbegründer aus Sachsen-Anhalt: Ralf Ziegler und Wieland Kunze)
- 23. Juni Gründung des DRK Landesverband Sachsen-Anhalt in Schönebeck
(die Bezirke Magdeburg und Halle wachsen zusammen)
- 22. September Gründung des JRK- Sachsen-Anhalt in Bernburg
(Rahmen- und Übergangsordnung tritt in Kraft, Wieland Kunze wird JRK-Landesreferent)
- 20. Oktober Gründung der DRK-Wasserwacht Sachsen-Anhalt in Dessau
- 9. November Vertrag über die Herstellung der Einheit des DRK (das DRK der DDR löst sich auf)
- Erster offizieller KiSo als integrative Ferienfreizeit
- 1988-1990 Kampagne des JRK „Gesund mit Grips“ (hieraus entstand in Westfalen-Lippe das Body-Grips-Mobil)
- Das Haus des Jugendrotkreuz steht dem JRK als Jugendbildungs-, -begegnungs- und -erholungsstätte (JBBE) zur Verfügung
- große Umbruchsituation in der Jugend-, Jugendverbands- und Verbandsarbeit
- Jugendringe entstehen (Mitbegründer: Wieland Kunze, Ralf Ziegler)
- die „Stiftung Demokratische Jugend“ wird für die Finanzierung des Aufbaus von pluralistischen Jugendverbandstrukturen im Osten Deutschlands gegründet

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Bad Schmiedeberg

Teilnehmer: 45 und 15 Betreuer

Kosten: 100 M



hinten: 2.v.l. Wieland Kunze, daneben Frau Hosemann (Geschäftsführerin KV Weißenfels), vorn: 2.v.r. Kay Hoffmann

Kampagnen:

„Nicht reden – Handeln!“

Mitgliederanzahl: 12000

Landesleitung:

Landesleiter: Kay Hoffmann

stellv. Landesleiter: Ralf Ziegler, Göran Herrmann

Landesgeschäftsführer: Carl-Gerd Kreyer

1991

Wichtige Ereignisse:

- Januar: Vertrag über die Herstellung der Einheit des DRK tritt in Kraft.
Im Zuge der Wiedervereinigung Deutschlands wachsen die fünf östlichen und 14 westlichen Landesverbände des Jugendrotkreuzes zusammen.
- 03.05., Bestätigung der Anerkennung durch das IKRK anlässlich der Ausdehnung des DRK auf das gesamte Bundesgebiet
- erste Gruppenleiterausbildung mit Teamern aus dem JRK Nordrhein
- Ferienangebote des LV Nordrhein

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Bad Schmiedeberg
Teilnehmer: 330 und 76 Betreuer (3 Durchgänge)
Kosten: 150 DM

Kampagnen:

„Nicht reden – Handeln!“

Mitgliederanzahl: 10.000 (Ausweisbestellung)

Landesleitung:

Landesleiter: Kay Hoffmann
stellv. Landesleiter: Ralf Ziegler, Göran Herrmann



im
**DRK - Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.**

1992

Wichtige Ereignisse:

- ½ Bildungsreferentenstelle wurde uns zugedacht
- der erste JRK-VW-Bus (T4) fuhr hellblau durchs Land (Foto)
- Ferienangebote des JRK im DRK Landesverband Nordrhein
- erste Infosion



Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: FEZ Bad Schmiedeberg
Teilnehmer: 280 und 73 Betreuer
Kosten: 200 DM

Kampagnen:

„Nicht reden – Handeln!“

Mitgliederanzahl: 6000

Wettbewerb:

- 1. Landeswettbewerb „Erste Hilfe“ der Sanitätszüge (12.09.1992)
Sieger: JRK-Bereitschaft Bitterfeld
Austragungsort: Merseburg/ DRK-Rettungsschule
- 1. JRK-Landeswettbewerb in Bad Schmiedeberg
unter Beteiligung von Nordrhein

Landesleitung:

Landesleiter: Kay Hoffmann
stellv. Landesleiter: Ralf Ziegler, Göran Herrmann

1993

Wichtige Ereignisse:

- 12.11., Verabschiedung einer neuen Satzung
- Ferienangebote des LV Nordrhein

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Bad Schmiedeberg (Lagerleiter: Ralf Wroblewski)
Teilnehmer: 300 und 84 Betreuer
Kosten: 250 DM

Kampagnen:

„Nicht reden – Handeln!“

Mitgliederanzahl: 5000

Wettbewerb:

Austragungsort: Bad Schmiedeberg / Gräfenhainichen
Sieger: Stufe 1 Bitterfeld, Stufe 3 Bitterfeld

Jahresmotto:

„Von Kreis zu Kreis, von Land zu Land: Das JRK geht Hand in Hand“

Landesleitung:

Landesleiter: Kay Hoffmann
stellv. Landesleiter: Ralf Ziegler, Göran Herrmann



JRK-Landestreffen

1994

Wichtige Ereignisse:

- Body+Grips-Mobil (BGM) startet im Landesverband Sachsen-Anhalt (als Sponsor wird die BARMER gewonnen) mit 50 Terminen dafür Ausbau eines Hängers durch Stefan Ert und Wieland Kunze
- Hochwasser Staßfurt
- Großaktion der fünf Body+Grips-Mobile beim JRK-Bundeswettbewerb in der Oderhalle in Frankfurt/Oder am 01.10.
- Beginn der Reflexionstreffen BGM, Patentanmeldung

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: FEZ Bad Schmiedeberg
Teilnehmer: 300 und 90 Betreuer
Kosten: 300 DM

Kampagnen:

„Farbe bekennen – Menschlichkeit zeigen“
Projekt „Buch der 1000 Farben“

Mitgliederanzahl: 3251 (nur JRK)
davon:
1472 Kinder in 136 Gruppen
167 Gruppenleiter/-in
33 Realistiker
76 Babysitter
40 BGM-Teamer
20 Multiplikatoren

Wettbewerb:

Austragungsort: Günthersberge
Mannschaften: 27

Wahlen: 19.11.1994

Landesleitung:

Landesleiter: Thomas Bläsing
stellv. Landesleiter: Dagmar Röse, Göran Herrmann



Die ersten Teamer des Body+Grips-Mobils, stehend, v.l.n.r.: Göran Herrmann, Kerstin Unger, Anke Nagel, Wieland Kunze, hockend: Stefan (Snoopy) Ert –links, Frank Laumann

1995

Wichtige Ereignisse:

- Das Personal des KiSo bestand erstmals ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitarbeitern
- neues KiSo Konzept
- 02.06.-05.06., JRK-Supercamp in Güntersberge mit über 1600 Teilnehmern, 220 Helfer und Organisatoren aus Sachsen-Anhalt
- 15.07. gemeinsame BGM-Aktion der Landesverbände auf der Bundesgartenschau in Cottbus
- Landesverband Bayern steigt in das Projekt BGM (Body+Gips-Mobil) ein

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: FEZ Bad Schmiedeberg
Teilnehmer: 300 und 84 Betreuer
Kosten: 200 DM

Kampagnen:

„Farbe bekennen – Menschlichkeit zeigen“

Bildungsreferentenstelle

- Frau Kirsten Boche wird nach dem Supercamp eingestellt, ihre Stelle wird vom Land Sachsen-Anhalt gefördert

Mitgliederanzahl: 2332 (nur JRK, ohne SSD)

Landesleitung:

Landesleiter: Thomas Bläsing
stellv. Landesleiter: Dagmar Röse, Göran Herrmann

Delegierte für die Bundeskonferenz: Dana Euchner
Anke Nagel
Ralf Ziegler
Göran Herrmann

Wettbewerb 28.04.-30.04.

Austragungsort: Güntersberge (mit Nachtübung)
Mannschaften: 28
Sieger: Stufe 1 Quedlinburg, Stufe 2: Jerichower, Stufe 3: Bitterfeld



JRK Supercamp in Güntersberge

1996

Wichtige Ereignisse:

- 22.11., Jugendrotkreuz-Ordnung wird von der DRK- Bundesversammlung verabschiedet
- neue JRK-Ordnung in unserem DRK-Landesverband
- Ferienfreizeit Norwegen
- JRK-Landesforum im KIEZ Arendsee

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: FEZ Bad Schmiedeberg
Teilnehmer: 172 und 65 Betreuer
Kosten: 400 DM

Erste Sommer-Bergwander-Ferienfreizeit Österreich:

Ort: Saalbach-Hinterglemm
Teilnehmer: 40 (1 Durchgang)

Kampagnen:

„Farbe bekennen – Menschlichkeit zeigen“
„Anti-Personen-Minen-Kampagne“

Schulsanitätsdienst: über 50 Schulen mit mehr als 600 Schulsanitäter

erster Schulsanitätstag am 14.09. in Köthen mit 8 Mannschaften aus 6 Kreisverbänden

Mitgliederanzahl: 4000 (alle Kinder und Jugendliche bis 16 im DRK Sachsen-Anhalt)

Wettbewerb: 10.-12-05. Stufe 2 und 3 KIEZ Bertingen

Sieger: Stufe 2 Jerichower Land
Stufe 3: Bitterfeld

BGM (Body+Grips-Mobil):

56 Einsätze

94 Nachfragen

21 000 Kinder und Jugendliche konnten so erreicht werden

- Sachsen-Anhalt-Tag in Bernburg: 6000 Menschen wurden indirekt oder direkt mit einbezogen

- Brauerei Zahna GmbH wird als Sponsor durch die Hilfe von Ralf Wroblewski gewonnen

Landesleitung:

Landesleiter: Thomas Bläsing

stellv. Landesleiterin: Dagmar Röse

Mitglieder: Steffen Schröter, Mathias Hartung



Neu eröffnet: Mutter-Kind-Kurklinik in Arendsee

1997

Wichtige Ereignisse:

- 13.06.–15.06., Kinderfestival „Farbe bekennen – Menschlichkeit zeigen: Respekt vor Kindern!“ im KIEZ Bertingen (260 Teilnehmer aus 9 Kreisverbänden)
- Bundeswettbewerb Stufe 3 in Hannover (6. Platz für Bitterfeld)
- Bundeswettbewerb Stufe 1 vom 03.–05.10. in Wetzlar (Kreisverband Wanzleben, 8. Platz)
- Andy Martius per 08.04. in die JRK-Landesleitung kooptiert
- 14.06., 2. Schulsanitätstag „Respekt vor Kindern!“ im Rahmen des Kinderfestivals (75 Schulsanitäter; 11 Mannschaften aus 7 Kreisverbänden)
- Internationale Begegnung in der Zeit vom 21.07. bis 10.08.1997 in Harzgerode und Halle anlässlich des internationalen Erste-Hilfe-Turniers in Neustadt an der Weinstraße (Delegation aus Rumänien und Weißrussland, Ukraine, Israel und Jugoslawien)
- 13.09., 1. Bundesdelegiertentag (Verabschiedung der JRK-Leitsätze)
- Ferienbetreuung von Kindern aus Wroclaw nach dem Oder-Hochwasser
- Ferienfreizeit Färöer-Inseln
- Sommerferienfreizeit Österreich, 2 Durchgänge



Die rumänische Delegation

Jahresthema: „Farbe bekennen – Menschlichkeit zeigen: Respekt vor Kindern!“

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Gorenzen
Teilnehmer: 150 und 55 Betreuer
Kosten: 450 DM

Kampagnen: „Anti-Personen-Minen-Kampagne“

Mitgliederanzahl: 5226 (alle Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre im DRK Sachsen-Anhalt)

BGM: 77 Aktionen erreichten 11.218 Teilnehmer

Wettbewerbe: Landeswettbewerb der Stufen 1 bis 3 16. - 18.05 im KIEZ Bertingen mit 29 Mannschaften aus 12 Kreisverbänden

Landesleitung: Rücktritt Dagmar Röse am 02.09.97

Wahlen Landesleitung am 15.11.97:

Landesleiter: Thomas Bläsing
Stellv.: Tatjana Weich
weiter: Silvio Kelker, Marco Döring, Matthias Hartung
Bundesdelegierte: Susanne Thiemicke, Peter Beier (Kinderbotschafter)

1998

Wichtige Ereignisse:

- 10.10., 3. Schulsanitätstag im KIEZ Güntersberge „Ein Planet für Kinder“ mit 12 Mannschaften
- Das Grundstück des Haus des Jugendrotkreuzes (HdJ) wurde vom Landesverband erworben
- Fördermodalitäten und Verfahrensgrundsätze der Förderung von Jugendarbeit erfahren gravierende Änderungen
- Ferienfreizeit Winter in Sosa
- Ferienfreizeit Island
- Ferienfreizeit Österreich (2 Durchgänge)

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Gorenzen
Teilnehmer: 132 und 73 Betreuer
Kosten: 449 DM (Geschwisterkinder 400 DM)

Kampagnen:

- „Youth must act“
- erste bundesweit koordinierte Kampagne des DJRK
 - Thema : Situation von Kindersoldaten und Bestimmungen des humanitären Völkerrechts
 - „Anti-Personen-Minen-Kampagne“
 - Aktion „Grundgesetz“

Mitgliederanzahl: 4980 (alle Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre im DRK Sachsen-Anhalt)

Wettbewerbe: JRK-Landeswettbewerb 01.-03.05.1998

Austragungsort: FEZ Bad Schmiedeberg
33 Mannschaften aus 16 Kreisverbänden
Stufe 1: 1. Wanzleben 2. Magdeburg 3. Halle-Saalkreis
Stufe 2: 1. Magdeburg 2. Wanzleben 3. Zeitz
Stufe 3: 1. Halle-Saalkreis 2. Zeitz 3. Jerichower Land

Bundeswettbewerb Stufe 3 in Bertingen 18.-20.09.1998

Kreisverband Halle-Saalkreis belegt den Platz 4

BGM: 80 Termine

neue Landesleitung seit 07.11.1998

Landesleiter: Thomas Bläsing
stellv. Landesleiter: Andy Martius
Mitglieder: Marco Döring, Silko Gastel, Heike Reimschlüssel
Bundesdelegierte: Susanne Thiemicke, Peter Beier (Kinderbotschafter)

Neuer Landesgeschäftsführer: Rolf Kligen



Peter Beier (Kinderbotschafter)

1999

Wichtige Ereignisse:

- Zehn Jahre KiSo (Feierlichkeiten in Gorenzen)
- neuer (gebrauchter) VW-T4 für JRK mit 46000 km (weiß)
- 3. JRK-Bundesdelegiertentag in Magdeburg 25.09.
- letzte Sommerferienfreizeit Österreich (2 Durchgänge)
- Winter-Ferienfreizeit Zakopane
- Fereinfreizeit Schweden
- Silvesterfeier im KIEZ Bertingen mit 150 Personen

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Gorenzen
Teilnehmer: 109 und 41 Betreuer
Kosten: 450 DM

Kampagnen:

- „Youth must act“
- „Anti-Personen-Minen-Kampagne“
- „stoppt die Gewalt“



Kampagnen-Infostand in der Händelhalle in Halle

Mitgliederanzahl: 4790 (alle Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre im DRK Sachsen-Anhalt)

Wettbewerbe: 04.-06.06.

Austragungsort: KIEZ Ardensee

Stufe 1: 1. Jerichower Land, 2. Halle-Saalkreis-Mansfelder Land, 3. Quedlinburg-Halberstadt

Stufe 2: 1. Jerichower Land, 2. Magdeburg, 3. Wanzleben

Stufe 3: 1. Halle-Saalkreis-Mansfelder Land, 2. Bitterfeld, 3. Magdeburg

4. Schulsanitätertag 15.-16.10. FEZ Bad Schmiedeberg

„Willkommen in der Vitaminoase!“

12 Mannschaften

BGM-Einsätze: 41

Landesleitung: unverändert

2000

Wichtige Ereignisse:

- EXPO mit JRK-Supercamp vom 31.07.-06.08. (75 Jahre JRK) mit 800 Teilnehmer in Hannover
- 10. Geburtstag des JRK in Sachsen-Anhalt (Feier am 07.10. im KIEZ Bertingen)
- neues JRK-Logo wird bundesweit eingeführt
- Jeanette Biedermann wird JRK-Botschafterin
- Abschaffung des „Heißen Drahtes“
- 26. Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen in Bad Schmiedenberg und Gräfenhainichen
- beim JRK-Bundeswettbewerb der Stufe 3 (29.09.-01.10. in Stegen) belegte unsere Bitterfelder Mannschaft den ersten Platz und wurde Bundessieger
- JRK-Bundeswettbewerb Stufe 2 am 13.10. in Berlin (2. Platz für unsere Mannschaft aus Genthin)
- Ferienfreizeit Ummanz (Rügen)
- Winterferienfreizeit in Saalbach-Hinterglemm (Österreich)
- Ferienfreizeit in Brotterode (18 Kinder und 5 Betreuer)
- keine Fördermittel für Ferienfreizeiten mehr vom Land

Hilfstransport nach Jugoslawien



Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Gorenzen
Teilnehmer: 101 und 28 Betreuer
Kosten: 420 DM

Kampagnen:

„Youth must act“
„Stoppt die Gewalt“

Mitgliederanzahl: 5000 (alle Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre im DRK Sachsen-Anhalt)

Wettbewerbe:

Stufe 3: 28.04.-30.04. in Gräfenhainichen (gemeinsamer Wettbewerb der Gemeinschaften)
1. Bitterfeld, 2. Staßfurt-Aschersleben, 3. Halle-Saalkreis-Mansfelder Land
Stufe 1 und 2: 15.09.-17.09. in Gräfenhainichen
Stufe 1: 1. Jerichower Land, 2. Quedlinburg-Halberstadt, 3. Halle-Saalkreis-Mansfelder Land
Stufe 2: 1. Jerichower Land, 2. Oschersleben, 3. Halle-Saalkreis-Mansfelder Land

BGM-Einsätze: 35

neue Landesleitung seit 18.12.1999

Landesleiter: Thomas Bläsing
stellv. Landesleiter: Steffen Schröter
Mitglieder: Ines Häßler, Marco Döring, Andy Martius

2001

Wichtige Ereignisse:

- Kinderfestival und 5. Schulsanitätstreffen 08.-10.06. in Pullmann City
100 Kinder (11 Mannschaften) nahmen teil
SSD-Stufe 1: 1. Wanzleben, 2. Wernigerode, 3. Östliche Altmark
SSD-Stufe 2: 1. Quedlinburg-Halberstadt, 2. Quedlinburg-Halberstadt, 3. Wanzleben
JRK-Gr.: 1. Jerichower Land, 2. Halle-Saalkreis-Mansfelder Land, 3. Quedlinburg-Halberstadt
Motto: „Treffen der Kinder von Siedlern und Rothäuten“
- JRK-Zukunftsforum 18.-19.08. (Bearbeitung der Zukunftsthesen)
- JRK-Landestreffen und –wettbewerbe 14.09.-16.09. in Güntersberge
- 20. Bundeswettbewerb Stufe 1 (14. Platz für die Mannschaft aus dem KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land)
- 1. Rotkreuz-Ball in Sachsen-Anhalt am 7.10. im Maritim Halle
- ab November Eröffnung des Chatrooms „JRK-LSA“
- Ferienfreizeit Ummanz (Rügen)
- Winterferienfreizeit in Saalbach-Hinterglemm (Österreich)

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Gorenzen
Teilnehmer: 96 und 24 Betreuer
Kosten: 399 DM

Kampagnen:

"Bleib' COOL ohne Gewalt!"

- Thema: Gewalt unter Kindern und Jugendlichen bzw. in deren Lebensumfeld in Deutschland
- weitere Themen waren auch Rechtsextremismus, sexuelle Gewalt u. ä.
- Gewalterfahrungen in der Umgebung der Kinder und Jugendlichen wie zum Beispiel Schule, Familie, Freizeit standen im Vordergrund
- „Youth must act“

Mitgliederanzahl: 4927 (alle Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre im DRK Sachsen-Anhalt)

Wettbewerbe:

- JRK-Landestreffen und –wettbewerbe 14.09.-16.09.
Austragungsort: Güntersberge
Plätze: Stufe 1 und Stufe 2: Halle-Saalkreis-Mansfelder Land, Stufe 3 Jerichower Land

BGM-Einsätze: 29

Landesleitung:

Landesleiter: Thomas Bläsing
stellv. Landesleiter: Steffen Schröter
Mitglieder: Marco Döring, Andy Martius
Bundesdelegierte: Inga Pawlowski (Quedlinburg-Halberstadt), Stefan Ert (Halle-Saalkreis-Mansfelder Land), Gunther Seyffert (Bernburg), Ralf Ziegler (Magdeburg)



Rotkreuz-Museum in Harzgerode

2002

Wichtige Ereignisse:

- 24.05.-26.05. Landeswettbewerb JRK
- Einrichtung eines Traditionszimmers im Hinterhaus der DRK-Landesgeschäftsstelle
- Thomas Bläsing beendet sein Engagement als JRK-Landesleiter (1993-2002)
- Wahl der Landesleitung
- 1. bundesweites Austauschtreffen Realistische Unfalldarstellung (RUD) in Bad Schmiedeberg
- 6. Schulsanitätätag im KIEZ Friedrichsee mit zehn Schulsanitätätaggruppen
- Flutkatastrophe auch in Sachsen-Anhalt (JRK hilft)
- Winterferienfreizeit in Saalbach-Hinterglemm (Österreich)
- Ferienfreizeit in Wittow auf Rügen

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Nebra
Teilnehmer: 101 und 28 Betreuer
Kosten: 200 Euro

Kampagnen:

"Bleib' COOL ohne Gewalt!"

Mitgliederanzahl: 3601 (nur JRK)

und ca. 6400 Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre im DRK Sachsen-Anhalt

Wettbewerbe:

Landeswettbewerb JRK und Wasserwacht „gemeinsamer Wettbewerb der Gemeinschaften“

Austragungsort: Strandbad Gerlebogk bei Bernburg

28 JRK Mannschaften und 10 Wasserwacht Mannschaften

zum ersten Mal im Rahmen eines Zeltlagers

Plätze: Stufe 1: Jerichower Land, Stufe 2: Bernburg, Stufe 3 Jerichower Land

BGM-Einsätze: 36

Landesleitung:

Landesleiter: Andy Martius

stellv. Landesleiter: Marco Döring

Mitglieder: Steffen Klein, Kerstin Saage

Bundesdelegierte: Inga Pawlowski (Quedlinburg-Halberstadt), Stefan Ert (Halle-Saalkreis-Mansfelder Land), Jan Krumbach (Quedlinburg-Halberstadt), Janine Markgraf (Jerichower Land)



Hochwasserhilfe Raum Dessau - Bitterfeld

2003

Wichtige Ereignisse:

- 20.06.-29.06., 7. Schulsanitätstag im KIEZ Arendsee, mit 14 Mannschaften (110 Teilnehmer und Helfer); 1. Platz: Grundschule „Diesterweg“ Genthin
- Projekt: „Sachsen-Anhalt sucht den Super-Schulsanitäter“
- Umsetzung der Konzeption des Traditionszimmers
- Landesjugendamt stellt Förderungen für alle Ferienfreizeiten ein
- Ferienfreizeit mit Bremen
- JRK Landesverband Bremen wird bei der Aufarbeitung der Flutkatastrophe zum Partner (Spielplatzbau in Jeßnitz, Spende für Jugendclub Raguhn, Lehrpfadbau Schule Pratau, Ferienangebote)
- Sommerferienfreizeit Wittow (Rügen)
- Skiferienfreizeit in Saalbach-Hinterglemm (Österreich)

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Nebra
Teilnehmer: 131 und 38 Betreuer
Kosten: 200 Euro

Kampagnen: "Bleib' COOL ohne Gewalt!"

Mitgliederanzahl: 3340 (nur JRK)

Wettbewerbe: : 23.05.-25.05 Landeswettbewerb JRK mit 25 Mannschaften

Austragungsort: „Ferienpark Zichtau“

Sieger: Stufe 1: Wanzleben, Stufe 2: Merseburg-Querfurt, Stufe 3: Bitterfeld

BGM-Einsätze: 33

- anderes (gebrauchtes) Fahrzeug erhalten (Ford aus Westfalen-Lippe), Abschaffung des Hängers
- ab August/September erste FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr)-Stelle (Tobias Lewek)
- 120 € zu zahlender Pauschalbetrag pro Einsatztag

Landesleitung: bleibt im Amt



Spielplatzeinweihung in Jeßnitz mit dem Bürgermeister und dem ehemaligen Präsidenten Prof. Dr. med. Kühne

2004

Wichtige Ereignisse:

- Verabschiedung eines bundesweiten Positionspapiers (im Rahmen der Kampagne "ARMUT: SCHAU NICHT WEG!")
- 8. Schulsanitätätag in Naumburg mit 15 Mannschaften (eine Gastmannschaft aus Niedersachsen)
 - erste Unterstützung durch Wikana und BARMER
 - Stufe A und Stufe C: Quedlinburg-Halberstadt; Stufe B: Östliche Altmark
 - Thema: „Etwas anders! Wir stellen uns vor“
- 20.08.-22.08. Auftaktveranstaltung „Armut: Schau nicht weg“ im Liborius-Gymnasium Dessau
- durch Projektgelder der Kampagne „Münzen für mehr Menschlichkeit“ konnten 29 SSD-Startersets an 12 Kreisverbände übergeben werden
- 785 Teilnehmer an Bildungsveranstaltungen im HdJ (Haus des Jugendrotkreuzes)
- letztmalig Gastmannschaft aus Subotica beim JRK-Landeswettbewerb
- Skiferienfreizeit in Saalbach-Hinterglemm (Österreich)

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Nebra
Teilnehmer: 119 und 37 Betreuer
Kosten: 229 Euro
Lotto-Toto als Sponsor

Kampagnen:

"ARMUT: SCHAU NICHT WEG!"

- Thema: Kinder- und Jugendarmut in Deutschland
- Umsetzung in Gruppenstunden und über andere Einzelprojekte
- 29.-31.10. Fortbildung zur Kampagne im HdJ
- Unterrichtshilfe „Ohne Moos nix los“

Mitgliederanzahl: 2977 (nur JRK)

Wettbewerbe: 03.09.-05.09. Landeswettbewerb JRK in Querfurt (Festplatz)

- ca. 250 Teilnehmer
- Sieger in allen 3 Stufen war Merseburg-Querfurt
- 27 Mannschaften
- es gab eine Stufe 4 (Renate Nowak, Frank Hachmann, Andreas Barysch, Dagmar Richter)

BGM-Einsätze: 57

FSJ: Franziska Theile

Landesleitung: bleibt im Amt



JRK-Gemeinschaftsversammlung in Weißenfels

2005

Wichtige Ereignisse:

- Eröffnung des DRK/JRK-Traditionszimmers in der Landesgeschäftsstelle
- Motto Weltrotkreuztag: „Kinder brauchen Zukunft“
- 9. Schulsanitätätag mit 15 Mannschaften (4 aus dem Grundschulbereich und 11 aus dem Sekundarschulbereich)
Austragungsort: Sekundarschule „Zoberberg“ in Dessau Sieger: Stufe A: Quedlinburg-Halberstadt
Stufe C: Dessau (Thema: „Raus aus der Schule – rein in die Schule“)
- 22. Bundeswettbewerb der Stufe 1 in Güntersberge 7.-9.10. mit 180 Kindern (Sachsen-Anhalt 15. Platz)
- 1. Länderforum der Landesverbände Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland 30.09.-03.10. in Trier (Thema „15 Jahre deutsche Einheit“)
- Verabschiedung der neuen JRK-Struktur auf Bundesebene (Beschluss voraussichtlich beim BDT 2006)
- 651 Teilnehmer an Bildungsveranstaltungen im HdJ

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Nebra

Teilnehmer: 125 und 41 Betreuer

Kosten: 229 Euro

Kampagnen:

- "ARMUT: SCHAU NICHT WEG!"

- Fotoausstellung Bundesverband „Ich sehe was, was du nicht siehst“
- 13.03. Bundesdelegiertentag in Saarbrücken Posionspapier wird verabschiedet
- 08.05. bundesweiter Aktionstag
- 12.05. Bundestagsfrühstück
- Juli/August örtliche Ferienaktionen für Daheimgebliebene
- 12.08. Übergabe der Handabdrücke an Sachsen-Anhalts Ministerpräsidenten Prof. Dr. Wolfgang Böhmer beim Familienfest des Ministerpräsidenten (Foto)
- November Fachkonferenz Armut in Halle und „Blickpunkt Kampagne“ in Berlin (Abschluss dieser Kampagne auf Bundesebene)



Präsentation auf dem Landesfamiliientag im Elbauenpark Magdeburg

Mitgliederanzahl: 2277 (nur JRK)

Wettbewerbe: 09.-11.09. Landeswettbewerb JRK

- Austragungsort: Motopark Oschersleben (24 Mannschaften aus 11 Kreisverbänden)
- Stufe 1: 1. Merseburg-Querfurt; 2. Jerichower Land; 3. Wanzleben
- Stufe 2: 1. Merseburg-Querfurt; 2. Quedlinburg-Halberstadt; 3. Wittenberg
- Stufe 3: 1. Quedlinburg-Halberstadt; 2. Halle-Saalkreis-Mansfelder Land 3. Ohrekreis

BGM-Einsätze: 39

FSJ: Corin Fischer

Landesleitung: bleibt im Amt

2006

Wichtige Ereignisse:

- gebrauchtes „Body+Grips-Mobil“-Fahrzeug wird vom DRK Landesverband Saarland übernommen
- Bonuskarte für Bildungsveranstaltungen „Die tolle 7“ wird eingeführt
- 10. Schulsanitätätag 07.07.-09.07. in der Sekundarschule „Hagenberg“ in Gernrode
Thema: „In (S)zehne setzen“
- Beschluss der neuen JRK-Struktur auf dem Bundesdelegiertentag
- Änderung der Schriftart im JRK-Logo
- 702 Teilnehmer an Bildungsveranstaltungen im HdJ (Haus des Jugendrotkreuzes)
- neues JRK Layout wird eingeführt
- Einbruch der Mitgliederzahlen

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Nebra
Teilnehmer: 119 und 42 Betreuer
Kosten: 229 Euro

Kampagnen:

„ARMUT: SCHAU NICHT WEG!“

- Brief(bomben)aktion: Positionspapier wurde an alle Parteien versandt mit Bitte um Stellungnahme
- Fotoausstellung „Ich sehe was, was du nicht siehst!“ zur JRK-Kampagne, 21.10.-05.11. in der Magdeburger Seniorenresidenz am Adelheidring
- 28.10. Tag der offenen Tür mit zahlreichen Aktionen



Einweihung der Fotoausstellung „Ich sehe was, was du nicht siehst;“

Mitgliederanzahl: 1372 (nur JRK)

Wettbewerbe: 08.-10.09.

- Austragungsort: Sportanlage an der Goitzsche in Bitterfeld
- Sieger: Stufe 1: Quedlinburg-Halberstadt; Stufe 2: Merseburg-Querfurt (4. Platz beim Bundeswettbewerb in Delmenhorst); Stufe 3: Magdeburg (Platz 7 beim Bundeswettbewerb in Frankfurt/Main)

BGM-Einsätze: 27

- Neukonzipierung des Parcours
- FSJ: Frauke Stiller
- Umbau des BGM vom Ford in einen Mercedes

Wahl der JRK-Landesleitung:

Landesleiter: Andy Martius (Jerichower Land)

stellv. Landesleiter: Marco Döring (Magdeburg)

Mitglieder: Jan Schwarz, Kerstin Saage (Wittenberg)

Bundesdelegierte: Inga Pawlowski (Quedlinburg-Halberstadt), Janine Markgraf (Magdeburg), Marco Rach (Quedlinburg-Halberstadt), Nico Pfeil (Jerichower Land), Birgit Unger (Halle-Saalkreis-Mansfelder Land)

2007

Wichtige Ereignisse:

- Neukonzeption des „Body+Grips-Mobils“ eingeführt, von nun an stehen ein Parcours für den Sekundarschul- und einer für den Grundschulbereich zur Verfügung
- 07.09.-09.09. Landeswettbewerb JRK
- JRK-Supercamp „Das blaue Wunder“, 24.05.-28.05. in Heddesheim (Baden-Württemberg)
- 03.12., Verabschiedung von Frau Schröder (Foto 2. von rechts) und Frau Heinrich (rechts) im HdJ (Haus des Jugendrotkreuzes) nach 15 Jahren Mitarbeit im DRK-Landesverband
- Neue Mitarbeiter im HdJ: Frau Kohlberg (Hausverantwortliche) (2. von links), Frau Hablitschek (Hauswirtschafterin, außen links), ihre Nachfolgerin wird wenig später Frau Holzschuh, Herr Schilkowski (Hausmeister) (3. von links)
- seit 2000 etwa 240 Bildungsveranstaltungen in HdJ
- neues Erscheinungsbild für alle JRK-Publikationen im Landesverband (gemäß Bundesbeschluss)
- 17.03. Beschluss einer neuen JRK-Ordnung im Bundesverband, angepasst an die neuen JRK-Strukturen auf Bundesebene
- Dankeschön-Grillparty für ehrenamtliche Helfer/innen aller diesjährigen Landeswettbewerbe am 22.09. im Strandbad Edderitz bei Köthen



11. Schulsanitätätag

- Ort: Ganztagschule (GTS) „J. Gutenberg“ in Wolmirstedt mit 10 Mannschaften
- Stufe A: 1. DRK-Hort „Abenteuerland“, Halle; 2. Grundschule „Am Paulsplan“, Halberstadt; 3. DRK-Hort „Weinbergstrolche“, Gommern
- Stufe B: 1. GTS „Zoberberg“, Dessau; 2. GTS J. Gutenberg, Wolmirstedt; 3. IGS (Integrierte Gesamtschule) Halle
- Stufe C: 1. Gymnasium „Südstadt“, Halle; 2. Wolterstorff-Gymnasium, Ballenstedt; 3. Lucas-Cranach-Gymnasium, Wittenberg

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Nebra

Teilnehmer: 117 und 40 Betreuer

Kosten: 265 Euro (wegen Steuererhöhung)

Kampagnen:

"Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!"

- Thema: wachsender Druck bei Kindern und Jugendlichen
- grenzüberschreitend mit Österreich, der Schweiz und Luxemburg

Mitgliederanzahl: 1288 (nur JRK)

Landeswettbewerb 07.-09.09. in Halle

- 26 Mannschaften aus 16 Kreisverbänden
- 2 Gastmannschaften aus Sachsen (Freiberg) und Thüringen (Rudolstadt)
- Merseburg-Querfurt belegte in allen 3 Stufen den 1. Platz

BGM-Einsätze: 62; FSJ: Susanne Hanke

2008

Wichtige Ereignisse:

- 15.02.-17.02. gemeinsames Seminar der Landesverbände Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt in der Bildungs- und Begegnungsstätte Steinbach (Thüringen)
- Beginn der Modernisierung des HdJ (Haus des Jugendrotkreuzes)



Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Dessau
Teilnehmer: 126 und 38 Betreuer
Kosten: 265 Euro

Kampagnen:

"Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!"
- 31.05. Kampagnen-Aktionstag in Magdeburg „Dein Ohr. Für uns!“

Mitgliederanzahl: 1223 (nur JRK)

JRK-Wettbewerbe und Schulsanitätertage verschmelzen zur „Landesbegegnungen und manches mehr“ kurz Labumm

- 20.06.-22.06., JRK der Stufe 1 und 2, sowie Schulsanitätsdienst (SSD) A (Kl. 1-4) und SSD B (Kl. 5 – 8) in der Grundschule „Auf den Höhen“ in Thale, Motto „Sagenhafte Hexerei“
- 05.09.-07.09., JRK der Stufe 3 und SSD-Gruppen Stufe C (Kl. 9-13) in Bernburg (Motto „Bärenstark in die Zukunft“)

BGM-Einsätze: 62

FSJ: René Barth

Am 19.05. erhält das BGM bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung als „Good Practice Beispiel“ der Gesundheitsförderung Benachteiligter eine bundesweite Lobby
Pauschalbetrag pro Einsatztag: 150 € für Grundschulen und 180 € für Sekundarschulen

Neuer Landesgeschäftsführer: Rainer Kleibs

Landesleitung:

Landesleiter: Andy Martius

stellv. Landesleiter: Marco Döring

Mitglieder: Jan Schwarz (tritt Mitte des Jahres aus beruflichen Gründen zurück), Kerstin Saage

Bundesdelegierte: Inga Pawlowski (Quedlinburg-Halberstadt), Marco Rach (Quedlinburg-Halberstadt),

Nico Pfeil (Jerichower Land), Mario Schwabe (Merseburg-Querfurt)

2009

Wichtige Ereignisse:

- Weiterführung der Sanierung des HdJ
- Skiferienfreizeit in Zell am Ziller
- Infosion erscheint digital und mit neuem Layout
- Diskussionsprozess zur neuen Struktur in der Landesgeschäftsstelle beginnt
- neue JRK-Ordnung in Sachsen-Anhalt beschlossen (28.11. bzw. 05.12.)
- erste Fahrt nach Solferino (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin) „150 Jahre Schlacht bei Solferino“ (25.-29.06. inkl. Besuch Rotkreuz-Museum in Genf): Fotos oben
- JRK-Länderforum mit Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt in Jena



Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Jugendherberge Dessau

Teilnehmer: 120 und 36 Betreuer

Kosten: 295 Euro

- 3. Platz beim Ehrenamtspreis des DRK

Kampagnen:

"Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!" beendet (Filmpartnerschaft „Die dünnen Mädchen“:

27.03. Puschkin-Kino Halle Gespräch mit Regisseurin Maria Theresa Camoglio)

Neu ist das Thema „Vielfalt“ (Selbstverpflichtungen)

Mitgliederanzahl: 1400 (nur JRK)

Landesbegegnungen in Dessau und Magdeburg (Foto rechts)



BGM-Einsätze: 53

FSJ: Theresa Rummel

- 15 Jahre BGM: Feierlichkeiten in Wittenberg

- per 31.12. Beendigung der bundesweiten Kooperation durch die BARMER

Landesleitung:

Landesleiter: Andy Martius

Stellv. Landesleiter: Marco Döring, Inga Pawlowski, Benjamin Otto (Merseburg-Querfurt)

Bundesdelegierte: Inga Pawlowski (Quedlinburg-Halberstadt), Marco Rach (Quedlinburg-Halberstadt),

Nico Pfeil (Jerichower Land), Mario Schwabe (Merseburg-Querfurt)

2010

Wichtige Ereignisse:

- Beendigung der Sanierung des HdJ
- neue Struktur in der Landesgeschäftsstelle ab Januar (gravierende Veränderungen im JRK: Zuordnung der Bereiche Jugendbildung und Schularbeit/BGM zur Abteilung Bildungswerk, die Schwerpunkte Gremienarbeit, Veranstaltungen und Ferienfreizeit gehören zur Abteilung Hilfsgesellschaft, Jugendrotkreuz und Gemeinschaften)
- JRK-Bundeswettbewerb Stufe 2 in Arendsee
- Rücktritt Benjamin Ottos aus der Landesleitung
- ordnungsgemäße Wahl der Landesleitung am 31.10.2010
- JRK 20+Party im Haus des Jugendrotkreuzes in Harzgerode am 30.10.2010
- ab diesem Jahr gibt es zwei FSJ-Stellen im Landesverband

Initiative:

"Unsere Stärke – Unsere Vielfalt!"

Kooperation mit den Blutspendediensten (JRK-Spendenwoche 14.-20.06.2010) „Blut + jung“

Integrative Ferienfreizeit Kindersommer:

Ort: Dessau

Teilnehmer: 99 und 33 Betreuer

Kosten: 295 €

Mitgliederanzahl: 1200 (nur JRK)

Wettbewerbe:

Austragungsort: Labumm 1-09 in Jersleben (Ohrekreis) mit 8 Mannschaften Stufe 3/SSD C

Labumm 2-09 in Querfurt mit 15 Mannschaften Stufe 1+2/SSD A+B

BGM-Einsätze:

FSJ: Victoria Münch, Susan Lorenz



Wettbewerb am Jerslebener See „V“ für „Vielfalt“

Zwanzig Jahre JRK - was für eine Zeit

Liebe Jugendrotkreuzler, liebe Gäste!

„Zehn Jahre Probe, jetzt geht's richtig los!“, so war die Festrede zum zehnjährigen Jubiläum in Bertingen überschrieben. Nun sind weitere zehn Jahre vergangen und erneut feiert unser Jugendverband Geburtstag. Er wird mittlerweile zwanzig Jahre jung und ist unbestritten immer noch eine starke, sich ständig in Bewegung befindliche lebendige Rotkreuzgemeinschaft, die Verantwortung für etwa 4000 im Roten Kreuz tätige Kinder und Jugendliche im Land Sachsen-Anhalt übernimmt.

Es ist euer Jugendverband, der zuweilen kritisch und unbequem ist, der aber auch engagiert, hilfsbereit und mit einsatzfreudigem Potenzial zu Werke geht.

Wie war das damals vor 20 Jahren? Aus der Rotkreuzjugend unter den Fahnen der Pionierorganisation und der FDJ entstand im April 1990 das JRK der DDR in Berlin. Aktive Mitstreiter waren u.a. Günter Blei und Ralf Ziegler. Mit der Schaffung neuer politischer Strukturen wuchsen die Rotkreuzler der ehemaligen Bezirke Magdeburg und Halle zum DRK Landesverband Sachsen-Anhalt zusammen. Am 23. Juni 1990 wurde in Schönebeck der Landesverband und am 22. September in Bernburg das JRK gegründet. Das alles ging nicht ohne Zweifel und Befindlichkeiten vonstatten. Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen waren nötig. Mit Besonnenheit und Diplomatie des Landesgeschäftsführers Herrn Kreyer und mit der Unterstützung der Landesverbände Nordrhein (Günter Sporea) und Niedersachsen und dem Bundesverband (Brigitte Wettengel und Achim Müller) gelang es uns, einen starken Jugendverband aufzubauen. Dabei hatten wir den Mut und das Geschick, Bewährtes beizubehalten und Neues landesspezifisch hinzuzufügen.

Heute sind 1400 Jugendrotkreuzler in etwa 40 Gruppen aktiv. Darüber hinaus sind etwa 800 Schulsanitäter an ca. 60 Schulen tätig. Auch in den Rotkreuzgemeinschaften Bergwacht, Wasserwacht und Bereitschaften wirken junge Menschen engagiert mit.

Doch es waren nicht nur innerverbandlich bewegte und bewegende Zeiten. An runden Tischen wurden Diskussionen geführt, Jugendringe ins Leben gerufen, mit entstehenden Jugendämtern gestritten, Haushaltspläne zerpfückt, Prioritäten für eine neue Art von Jugendarbeit gesetzt. Wir kämpften um Mitsprache und Mitverantwortung, wir fanden zunehmend Anerkennung und begannen ein unverwechselbares Profil unseres Jugendverbandes zu entwickeln, für den sogenannten „Pflasterklebeverband“ neue Inhalte zu finden und später zu festigen. Heute leisten wir eine qualitativ hochwertige Arbeit auf den Gebieten der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung und der JRK-Schularbeit oder bei Großveranstaltungen und Kampagnen. Wir sind inner- und außerverbandlich anerkannte Interessenvertreter von Kindern und Jugendlichen. Unsere Projekte Body-Grips-Mobil (seit 1994) und die bundesweit einmalige integrative Ferienfreizeit Kindersommer (seit 1990) sind Aushängeschilder mit Auszeichnungen. Insgesamt fuhr das BGM rund 700 mal durch das Land und erreichte über 120.000 Personen. Im KiSo konnten sich in bisher 47 Durchgängen insgesamt fast 3500 Kinder erholen, ca. 1000 ehrenamtliche Betreuer begleiteten sie. Darüber hinaus gab es zwischen 1996 und 2008 weitere Freizeiten im Sommer und Winter.

Wir sind aus den Kinderschuhen herausgewachsen. Vieles an Ideen entwickelte sich damals wie heute noch in einem kleinen Häuschen im Harz, welches wir seit 1990 von Herrn Kreyer zur Nutzung als „Haus des JRK“ übergeben bekamen. Das familienfreundliche Kleinod in Harzgerode konnte Dank einer Spende des Blutspendedienstes von 2008 bis 2009 aufgepeppt werden und ist nicht nur unter unseren Jugendlichen beliebt. Da wo 1991 mit Hilfe des JRK Nordrhein (Klaus Huhn-Fischbach) die ersten acht Gruppenleiter und Multiplikatoren (u.a. Göran Herrmann und Anke Nagel) ausgebildet wurden, finden heute auf Grundlage unseres teilnehmerbezogenen Bildungsprogrammes klassische Aus- und Fortbildungen ebenso statt wie eher verbanduntypische z.B. Au pair Schulung oder Teeseminar. Aber auch immer mehr Kleingruppen, Familien und andere Vereine nutzen das kleine Häuschen im Harz.

Unterstützt wurde und wird die Bildungsarbeit von etwa zehn Teamerinnen und Teamern sowie seit 1995 durch unsere Bildungsreferentin Kirsten Boche. Das JRK an sich und Harzgerode im Besonderen sind aber auch Orte, wo sich künftige Lebenspartner gegenseitig kennen und lieben lern(t)en.

Seit 1992 gibt es in unserem Landesverband JRK-Wettbewerbe. Bisher waren es insgesamt 22. 12 Bundesveranstaltungen richteten wir seit 1993 aus, darunter z. B. 1995 das dritte JRK-Supercamp in Güntersberge. Wir veranstalteten auch Pfingsttreffen, Landesforen, Kinderfestivals, eine Silvesterparty oder Schulsanitätertage.

Seit 2005 entwickelte sich eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem JRK in den Landesverbänden Sachsen und Thüringen, besonders im Bildungsbereich. Hier gab es vielerlei Angebote, besonders für Leitungs- und Führungskräfte. 2009 wurde erstmals gemeinsam eine Reise nach Solferino durchgeführt.

Nach einigen Jahren der Stagnation ist seit 2006 ein Rückgang der Mitgliederzahlen zu verzeichnen, der möglicherweise auch ein Zeichen der demografischen Entwicklung in Sachsen-Anhalt ist.

Seit 1995 bauen wir den Schulsanitätsdienst auf. Momentan können wir auf etwa 800 Schulsanitäter an ca. 60 Schulen verweisen. Genau hier liegt noch viel Potential für die Zukunft.

1992 erschien die erste Ausgabe unserer JRK-Zeitschrift „Infosion“. Mittlerweile sind wir aktuell im Internet zu finden, schufen Aufkleberetiketten, Taschenkalender u.a. öffentlichkeitswirksamen Utensilien. Bis 2000 gab es auch den „Heißen (Telefon-)Draht ins Referat“.

Die Bilanz unserer internationalen Kontakte und Begegnungen liest sich so: 1994 begrüßten wir eine erste Gruppe aus Ägypten in Harzgerode. 1997 konnten wir fünf Gastmannschaften des JRK-Erste-Hilfeturniers eine Woche vor bzw. nach dieser Bundesveranstaltung bei uns in Sachsen-Anhalt betreuen und ihnen unser Bundesland präsentieren. Die Gäste kamen aus der Ukraine, Weißrussland, Jugoslawien, Israel und Rumänien.

Kinder aus der damaligen Hochwasserregion Wroclaw wurden 2002 in Harzgerode betreut. Von 1998 bis 2004 pflegten wir die Beziehungen zum JRK in Jugoslawien (Subotica und Kragujevac).

Das Jugendrotkreuz wurde bei all seinen Aktivitäten finanziell immer sehr engagiert vom DRK-Landesverband gefördert. Dafür herzlichen Dank dem Präsidium und den Landesgeschäftsführern.

Neben den geplanten Maßnahmen 2011 sind die Strukturveränderungen in der LGST (und damit verbunden der Erhalt der Qualität unserer Arbeit, insbesondere mit dem Ehrenamt), die neue Struktur und Ordnung des JRK im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., die Findung einer neuen kompetenten Landesleitung und die Umsetzung der JRK-Strategie unter den gegebenen oder entstehenden Bedingungen die Herausforderungen auch in den nächsten Jahren, die Personalentwicklung in den Kreisverbänden und auf Landesebene eingeschlossen.

Gästeliste:

1993 KiSo in Bad Schmiedeberg: DRK-Bundesvizepräsidentin Gräfin Soscha zu Eulenburg
1997 Kinderfestival Bertingen: JRK-Bundesleiter Olaf Jantzen
1999 BGM beim Sachsen-Anhalt-Tag: Ministerpräsident Dr. Reinhard Höppner
2000 10 Jahre KiSo: Sozialministerin Dr. Gerlinde Kuppe
2000 10 Jahre JRK in Bertingen: JRK-Bundesleiterin Ulrike Würth
2004 Kampagnenauftritt: JRK-Bundesleiterin Birgit Hansch
2006 Kampagnenausstellung: stv. JRK-Bundesleiter Tilmann Lahann
2007 KiSo: DRK-Bundespräsident Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters
2009 15 Jahre BGM (Sponsoren: Brauerei Zahna GmbH - Mineralwasser, BARMER Ersatzkasse)
2009 20 Jahre KiSo (Gäste aus Politik und der JRK-Bundesleitung/Julia Grychtol)

Zwanzig Jahre JRK im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. – das sind auch zwanzig Jahre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kreisverbänden, an der Basis, in den Arbeitsgruppen, im Landesausschuss und Landesrat, auf Bundesebene und über verbandliche Schienen hinaus. Zwanzig Jahre, für die wir allen danken möchten, die daran in irgendeiner Weise mitgewirkt haben.

Wir wünschen uns noch viele Jahre einen Zeichen setzenden und handlungsfähigen Jugendverband. Wir wünschen uns weiterhin aktiven, engagierten ehrenamtlichen Nachwuchs, der mit viel Kreativität und Innovation das Leben in und mit unserer Rotkreuzgemeinschaft vielfältig und interessant bleiben lässt und belebt, aber auch Traditionelles zu pflegen weiß. Wir wünschen uns weiterhin eine gute

Zusammenarbeit aller Rotkreuzgemeinschaften und hoffen auf eine stets kontinuierliche Mitwirkung von Partnern. Mögen das JRK und die im Roten Kreuz tätigen Kinder und Jugendlichen die Zukunft des Roten Kreuzes bleiben und es gestalten helfen.

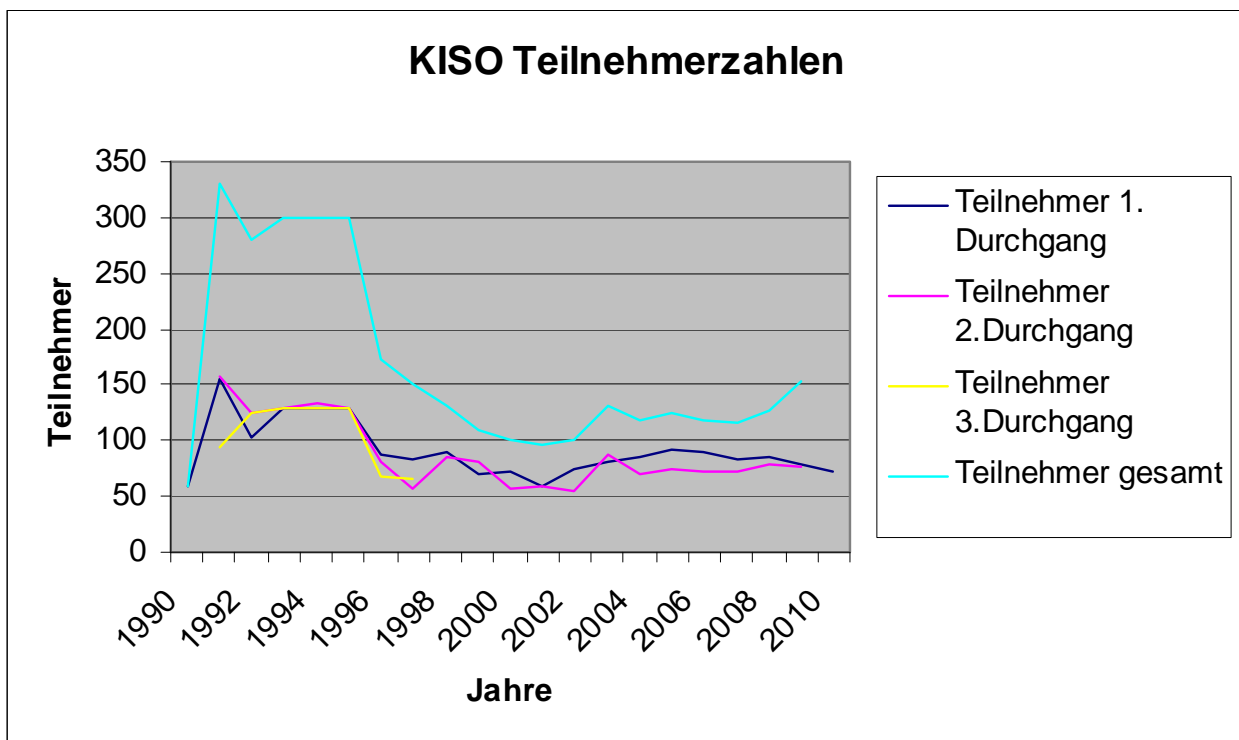
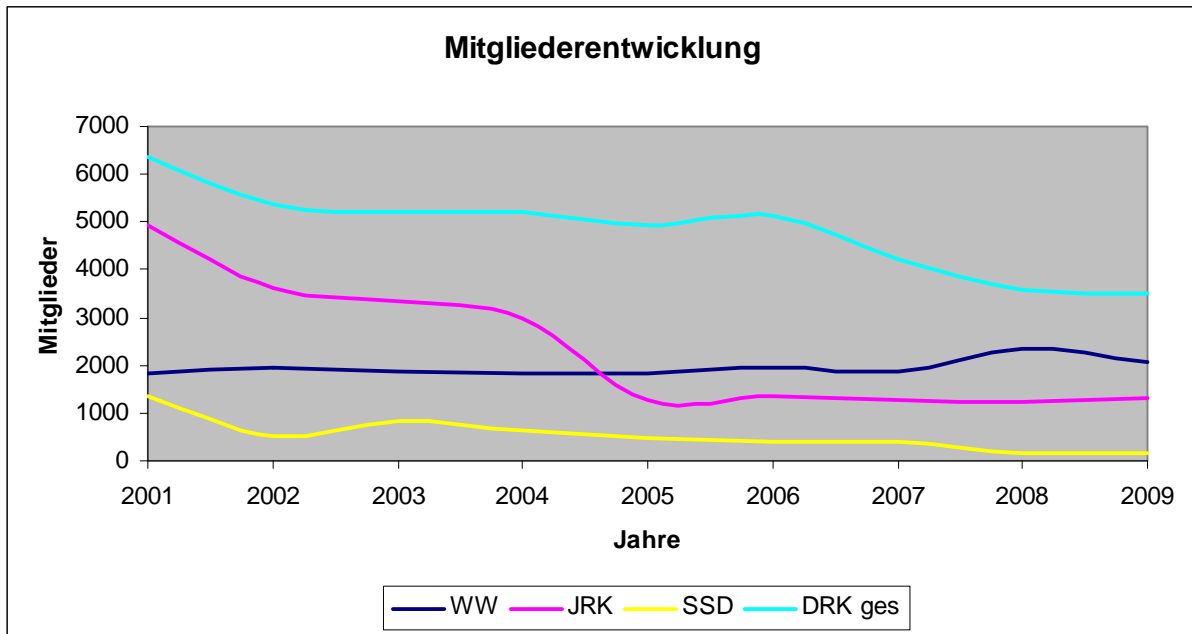
Landes- bzw. Gemeinschaftsversammlungen des JRK Sachsen-Anhalt

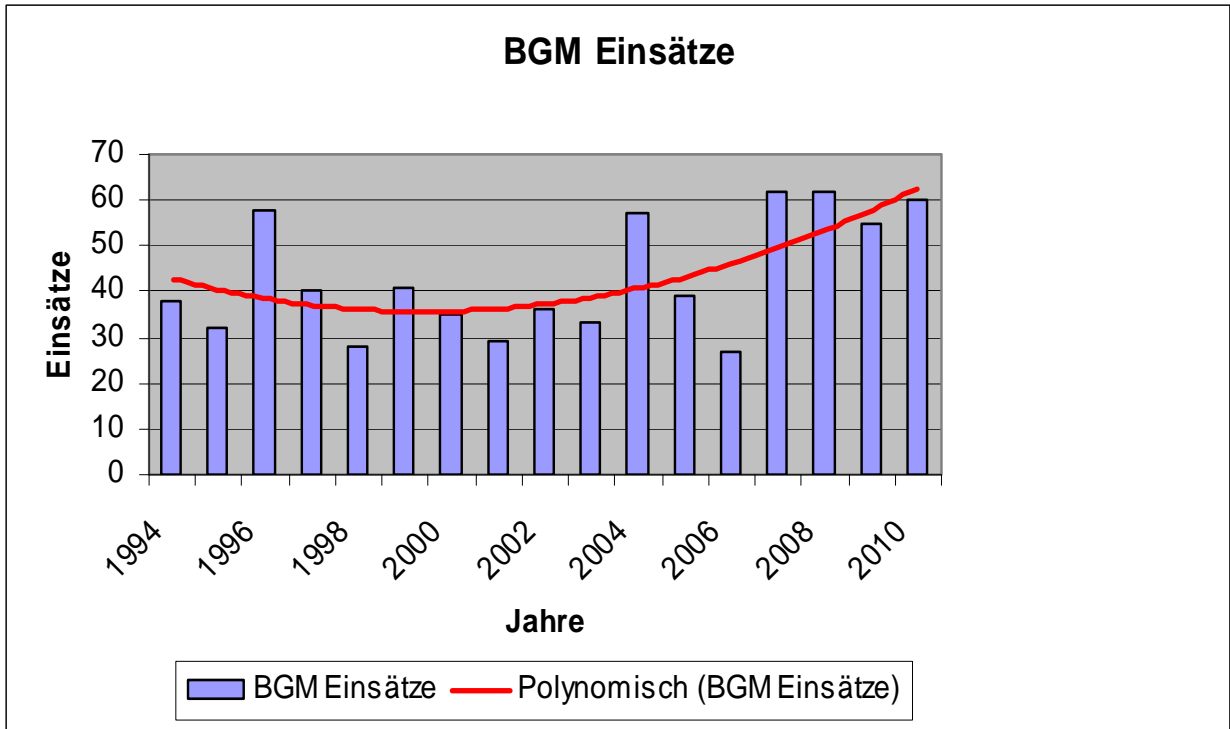
| Jahr | | Ort | Gebiet des DRK-Kreisverbandes |
|------|--------------------------|------------|---------------------------------|
| 1990 | Landesversammlung | Bernburg | Bernburg |
| 1991 | Landesversammlung | | |
| 1992 | Landesversammlung | | |
| 1993 | Landesversammlung | Dessau | Dessau |
| 1994 | Landesversammlung | Harzgerode | Quedlinburg |
| 1995 | Landesversammlung | Halle | Halle-Saalkreis |
| 1996 | Landesversammlung | Coswig | Anhalt-Zerbst |
| 1997 | Landesversammlung | Magdeburg | Magdeburg |
| 1998 | Landesversammlung | Zeitz | Zeitz |
| 1999 | Landesversammlung | Harzgerode | Quedlinburg-Halberstadt |
| 2000 | Landesversammlung | Wanzleben | Wanzleben |
| 2001 | Landesversammlung | Nebra | Naumburg-Nebra |
| 2002 | Landesversammlung | Wittenberg | Wittenberg |
| 2003 | Landesversammlung | Nebra | Naumburg-Nebra |
| 2004 | Landesversammlung | Weißenfels | Weißenfels |
| 2005 | Gemeinschaftsversammlung | Arendsee | Salzwedel |
| 2006 | Gemeinschaftsversammlung | Magdeburg | Magdeburg |
| 2007 | Gemeinschaftsversammlung | Dessau | Dessau |
| 2008 | Gemeinschaftsversammlung | Halle | Halle-Saalkreis-Mansfelder Land |
| 2009 | Gemeinschaftsversammlung | Halle | Halle-Saalkreis-Mansfelder Land |
| 2010 | Gemeinschaftsversammlung | Nebra | Merseburg-Querfurt |



Gemeinschaftsversammlung 2006 in Magdeburg

Verschiedene Statistiken und Grafiken





07.05.2009: 15 Jahre Body-Grips-Mobil,
wir sagen „DANKE!“ der Brauerei Zahna und der BARMER Ersatzkasse für die bisherige Zusammenarbeit.

JRK-Landeswettbewerbe in Sachsen-Anhalt

| Jahr | Ort | Kreisverband | Sieger Stufe 1 | Sieger Stufe 2 | Sieger Stufe 3 |
|------|------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 1992 | Bad Schmiedeberg | Gräfenhainichen | Halle-Saalkreis | Bitterfeld | Keiner |
| 1993 | Bad Schmiedeberg | Gräfenhainichen | Bitterfeld | Keiner | Bitterfeld |
| 1994 | Güntersberge | Quedlinburg | Aschersleben | Magdeburg | Bitterfeld |
| 1995 | Güntersberge | Quedlinburg | Quedlinburg | Jerichower Land | Bitterfeld |
| 1996 | Bertingen | Ohrekreis | Keiner | Jerichower Land | Bitterfeld |
| 1997 | Bertingen | Ohrekreis | Wanzleben | Magdeburg | Bitterfeld |
| 1998 | Bad Schmiedeberg | Wittenberg | Wanzleben | Magdeburg | Halle-Saalkreis |
| 1999 | Arendsee | Salzwedel | Jerichower Land | Jerichower Land | Halle-Saalkreis-Mansfelder Land |
| 2000 | Gräfenhainichen | Wittenberg | Jerichower Land | Jerichower Land | Bitterfeld |
| 2001 | Güntersberge | Quedlinburg-Halberstadt | Halle-Saalkreis-Mansfelder Land | Halle-Saalkreis-Mansfelder Land | Jerichower Land |
| 2002 | Gerlebogk | Bernburg | Jerichower Land | Bernburg | Jerichower Land |
| 2003 | Zichtau | Altmark West | Wanzleben | Merseburg-Querfurt | Bitterfeld |
| 2004 | Querfurt | Merseburg-Querfurt | Merseburg-Querfurt | Merseburg-Querfurt | Merseburg-Querfurt |
| 2005 | Oschersleben | Wanzleben/Oschersleben | Merseburg-Querfurt | Merseburg-Querfurt | Quedlinburg-Halberstadt |
| 2006 | Bitterfeld | Bitterfeld | Wanzleben | Merseburg-Querfurt | Magdeburg |
| 2007 | Halle | Halle-Saalkreis-Mansfelder Land | Merseburg-Querfurt | Merseburg-Querfurt | Merseburg-Querfurt |
| 2008 | Thale | Quedlinburg-Halberstadt | Merseburg-Querfurt | Merseburg-Querfurt | keiner |
| 2008 | Bernburg | Bernburg | keiner | keiner | Dessau |
| 2009 | Dessau | Dessau | Merseburg-Querfurt | Merseburg-Querfurt | Keiner |
| 2009 | Magdeburg | Magdeburg | keiner | Keiner | Merseburg-Querfurt |
| 2010 | Jersleber See | Ohrekreis | Keiner | keiner | Merseburg-Querfurt |
| 2010 | Querfurt | Merseburg-Querfurt | Merseburg-Querfurt | Merseburg-Querfurt | Keiner |

Stufe 1: 6-12 Jahre, Stufe 2:: 13-16 Jahre, Stufe 3: 17-27 Jahre



Bei der Labumm 2-2010, Stufe 1-2 in Querfurt

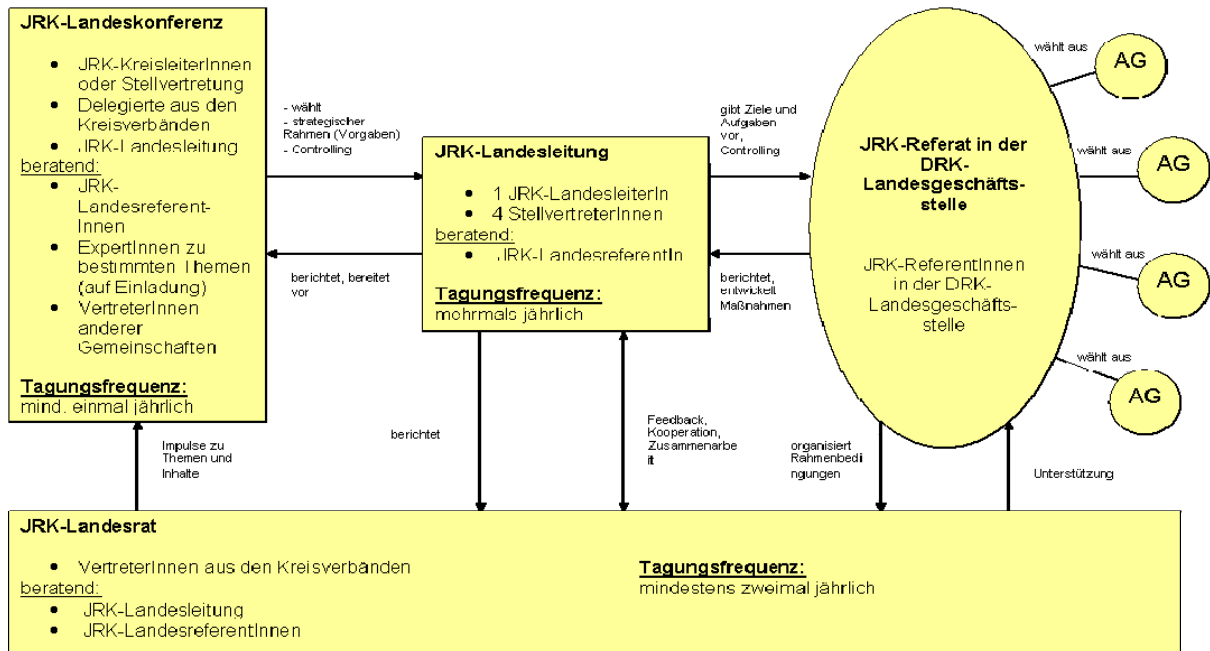
Schulsanitätertage bzw. Leistungsvergleiche des Schulsanitätsdienstes

| Jahr | Ort | Kreisverband | Sieger Stufe A* | Sieger Stufe B* | Sieger Stufe C* |
|------|---------------------------------|---|-------------------------------|--|--|
| 1996 | Köthen | Köthen | Magdeburg | Köthen | |
| 1997 | KiEZ Bertingen (Kinderfestival) | Ohrekreis | Magdeburg | Querfurt | Wanzleben |
| 1998 | KiEZ Güntersberge | Quedlinburg-Halberstadt | | | |
| 1999 | FEZ Bad Schmiedeberg | Wittenberg | | | |
| 2001 | Pullmancy, Hasselfelde | Wernigerode | Wanzleben | Quedlinburg-Halberstadt | |
| 2002 | KiEZ Friedrichsee | Wittenberg | GS Diesterweg, Genthin | Sek. Hagenberg, Gernrode | Ohrekreis 2 |
| 2003 | KiEZ Arendsee | Östliche Altmark | GS Diesterweg, Genthin | Sek. Aken | Wolterstorff-Gym., Ballenstedt |
| 2004 | Jugendherberge Naumburg | keine Unterstützung | GS Paulsplan, Halberstadt | Sek. Goethe, Stendal | Wolterstorff-Gym. 1, Ballenstedt |
| 2005 | Sek.schule Zoberberg, Dessau | Dessau | GS Paulsplan, Halberstadt | | Burggymnasium, Aken |
| 2006 | Sek. Hagenberg, Gernrode | Quedlinburg-Halberstadt | GS Paulsplan, Halberstadt | Sek. VII, Stendal | Bismarck-Gymnasium, Genthin |
| 2007 | Sek. Gutenberg, Wolmirstedt | Ohrekreis | DRK Hort Abenteuerland, Halle | GTS Zoberberg, Dessau | Lucas-Cranach-Gymnasium, Wittenberg |
| 2008 | Grundschule Thale | Quedlinburg-Halberstadt | DRK Hort Abenteuerland, Halle | Gymnasium "Freiher vom Stein", Weferlingen | |
| 2008 | 'Hellriegel-Schule', Bernburg | Bernburg | | | Landschulheim Grovesmühle, Veckenstedt |
| 2009 | Sek. Kreuzberge, Dessau | Dessau | DRK Hort Abenteuerland, Halle | Sek.schule Süd-Ost, Bernburg | |
| 2009 | Elbauenpark, Magdeburg | Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land | | | Landschulheim Grovesmühle, Veckenstedt |
| 2010 | Jersleber See | Ohrekreis | | | Landschulheim Grovesmühle, Veckenstedt |
| 2010 | Sek. „Philipp-Müller“, Querfurt | Merseburg-Querfurt | DRK Hort Abenteuerland, Halle | Sek.schule Barleben, Ohrekreis | Landschulheim Grovesmühle, Veckenstedt |

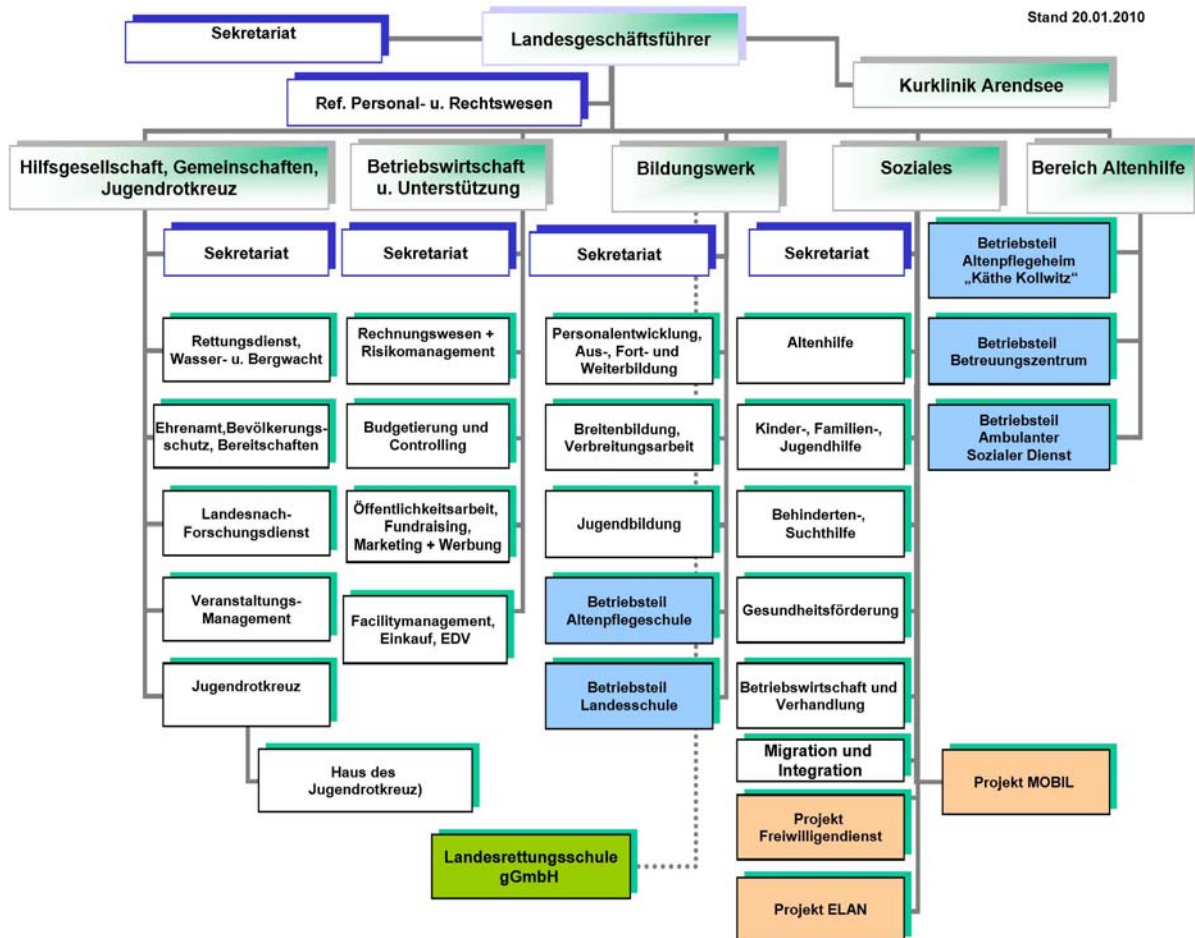
*Stufe A: Klassen 1-4; Stufe B: Klassen 5-8; Stufe C: ab Klasse 9



Neue Struktur des JRK in Sachsen-Anhalt (seit 2009)



Neue Struktur der Landesgeschäftsstelle (seit 2010)



Deutsches Rotes Kreuz 



Jugendrotkreuz

**Mitglied des Roten Kreuzes zu sein heißt:
sich selbst zu bemühen
ein Mensch zu sein,
aber auch mit zu helfen,
das jeder andere
es in vollster Entfaltung seiner Kräfte sei
oder werden könne.**

Jean-G. Lossier
Mitbegründer des Roten Kreuzes

Diese Zusammenstellung kann leider keine Vollständigkeit herstellen. Sie basiert auf Recherchen in den Ausgaben unserer Verbandszeitschrift „Infosion“, anderen Berichten sowie auf Aussagen von Zeitzeugen und Beteiligten.

30.10.2010

www.jrk-sachsen-anhalt.drk.de

